

# Vertrag Generalplanerleistungen Erweiterung Forensik Rheinau

zwischen

**Psychiatrische Universitätsklinik**

Lenggstrasse 31, 8045 Zürich

nachstehend Auftraggeberin genannt

und

**Name**

Adresse

nachstehend Auftragnehmerin genannt

Version: 1.0

---

Datum: 16. Oktober 2021

---

Verfasser: Beta Projekt Management AG, Pestalozzi, Cordula  
Fries, Stefanie Roitinger

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vertragsgegenstand</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Vertragsbestandteile und deren Rangordnung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Leistungen</b>	<b>5</b>
3.1	Übertragene Teilphasen	5
3.2	Auslösung der Teilphasen	5
3.3	Genauigkeit der Kosteninformationen der Auftragnehmerin	6
3.4	Leistungen Gesamtleitung	6
3.5	Leistungen Planer und Fachplaner	6
3.6	Leistungen Spezialisten	6
3.7	Optionale Leistungen	6
<b>4</b>	<b>Vergütung</b>	<b>6</b>
4.1	Honorare	6
4.2	Honorarfaktoren Kostentarif	7
4.3	Honorar Generalplanung/Gesamtleitung	7
4.4	Honorare Spezialisten	7
4.5	Mehrvergütungsansprüche	7
4.6	Vergütung von Leistungen im Zeittarif	8
4.7	Vergütung von Nebenkosten	8
4.8	Teuerung	8
4.9	Honorierung Option	8
<b>5</b>	<b>Bestellungsänderungen</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Finanzielle Modalitäten</b>	<b>9</b>
6.1	Zahlungsmodalitäten	9
6.2	Rechnungsstellung und Bezahlung	9
<b>7</b>	<b>Termine</b>	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>10</b>
<b>9</b>	<b>Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung</b>	<b>11</b>



<b>10 Integritätsklausel</b>	<b>11</b>
<b>11 Besondere Vereinbarungen</b>	<b>12</b>
11.1 Realisierung durch Dritte	12
11.2 Geheimhaltung	12
11.3 Dokumentation von Arbeitsergebnissen	12
11.4 Kontaktpersonen	13
<b>12 Differenzenmanagement</b>	<b>13</b>
<b>13 Salvatorische Klausel</b>	<b>13</b>
<b>14 Anwendbares Recht</b>	<b>13</b>
<b>15 Gerichtsstand</b>	<b>13</b>
<b>16 Beilagen</b>	<b>13</b>
<b>17 Unterschriften</b>	<b>14</b>

## 1 Vertragsgegenstand

Die Auftraggeberin überträgt der Auftragnehmerin sämtliche Leistungen (Teilphase 31 Vorprojekt bis Teilphase 61 Betriebsoptimierungen gemäss LM SIA 112) des Projektes «Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit», gemäss dem vorliegenden Vertrag und seinen Bestandteilen als Generalplaner<sup>1</sup>. Die Auftraggeberin behält sich vor, die oben genannten Leistungen für das Projekt «Erweiterung Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit» als Option zu einem späteren Zeitpunkt der Auftragnehmerin im Rahmen des vorliegenden Vertragsverhältnisses zu übertragen.

Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, das Werk fachmännisch einwandfrei nach den anerkannten Regeln der Baukunde zu projektieren und zu realisieren. Sie verpflichtet sich zu den Leistungen, Kosten und Terminen nach diesem Vertrag und seinen Bestandteilen.

Die Auftragnehmerin wahrt die Interessen der Auftraggeberin, insbesondere die Erreichung ihrer Ziele, nach bestem Wissen und Können, unter Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissensstandes ihres Fachgebietes. Sie ist insbesondere in ihrer Arbeit dafür verantwortlich, dass die einschlägigen baurechtlichen Vorschriften, die Anordnungen der Baubehörden und die Weisungen der Auftraggeberin eingehalten werden, dass alle branchenüblichen Abklärungen gewissenhaft durchgeführt und dass alle branchenüblichen Sorgfaltspflichten voll erfüllt werden. Dazu gehören auch angemessene Kontrollen mit den sich daraus ergebenden Anordnungen, damit die Anforderungen des Entsendegesetzes sowie die Anforderungen an die Arbeitssicherheit auf der Baustelle eingehalten werden. Wo sie keine Weisungen erhält, handelt die Auftragnehmerin nach bestem Wissen und Können im Sinne der Auftraggeberin.

## 2 Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Vorliegende Vertragsurkunde
- Beilage 1 zum Vertrag: Allgemeine Vertragsbedingungen der PUK für Generalplanerleistungen
- Beilage 2.1 zum Vertrag: Leistungsbeschriebe bis TU-Ausschreibung
- Beilage 2.2 zum Vertrag: Leistungsbeschreibung nach TU-Ausschreibung
- Beilage 3 zum Vertrag: Berechnung der aufwandbestimmenden Baukosten
- Beilage 4 zum Vertrag: Formular Honorarberechnung
- Beilagen 5 zum Vertrag: Anwendung BIM
- Beilage 6 zum Vertrag: Organigramm Generalplaner inkl. Schlüsselpersonen
- Beilage 7 zum Vertrag: Abgabedokumente Siegerprojekt Wettbewerb «Mittlere Sicherheit»
- Beilage 8 zum Vertrag: Planungsgrundsätze und Raumprogramm «Option Erweiterung Forensik Rheinau Hohe Sicherheit»/Abgabedokumente Siegerprojekt Wettbewerb «Option Hohe Sicherheit»
- Beilage 9 zum Vertrag: Geheimhaltungsvereinbarung PUK
- Beilage 10 zum Vertrag: Richtlinie – «Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen»
- Beilage 11 zum Vertrag: Anforderungen an die Schlussdokumentation
- Beilage 12 Gültiger Versicherungsnachweis der Auftragnehmerin
- Die Planungsinstrumente nach [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch) (2017)

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument meist die männliche Form verwendet. Es sind damit immer alle Geschlechter gemeint.

- Technische Regeln der Baukunde, insbesondere die Normen des SIA und der im Einvernehmen mit dem SIA aufgestellten Normen anderer Fachverbände, des Robert Koch-Instituts und der Internationalen Organisation für Normung (ISO).

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Auftragnehmerin (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag ausdrücklich aufgeführt werden.

### 3 Leistungen

Die vereinbarten Leistungen beinhalten sämtliche Arbeitsleistungen für eine umfassende und integrale Planung des Projektes «Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit», sowie optional des Projektes «Erweiterung Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit» über sämtliche Fachbereiche inkl. deren Koordination als Generalplaner.

#### 3.1 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die Teilphasen 31 bis 61 gemäss LM SIA 112, resp. LHO SIA 102 bis 108.

#### 3.2 Auslösung der Teilphasen

Die Auftraggeberin löst die Teilphasen auf rechtzeitigen Antrag der Auftragnehmerin jeweils 4 Wochen vor deren Start je Teilprojekt schriftlich aus. Der Verzicht der Auftraggeberin auf die Auslösung einer Phase begründet keine Ansprüche der Auftragnehmerin auf Entschädigung. Die Auslösung einer neuen Phase bedeutet keine stillschweigende Genehmigung der vorhergehenden Phase. Erst nach Prüfung und schriftlicher Genehmigung der Dokumente des vorangehenden Phasenabschlusses durch die Auftraggeberin gilt die jeweilige SIA Teilphase als abgeschlossen.

Mit Unterzeichnung des vorliegenden Vertrages wird die Teilphase 31 Vorprojekt für das Projekt Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit ausgelöst.

Nach Abschluss der Teilphasen 31 Vorprojekt, 32 Bauprojekt und 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag erfolgt jeweils eine Überprüfung der Leistung durch die Auftraggeberin (Zeitbedarf ca. 4-6 Wochen). Während der Überprüfung entsteht ein Arbeitsunterbruch. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der Auftraggeberin – aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung – vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka einen Monat. Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Auftragnehmerin die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und mit der nächsten Teilphase.

Die Auftragnehmerin nimmt zur Kenntnis, dass die Auftraggeberin vorsieht, für die Realisierung in den Teilphasen 41 (Anteil) sowie 51 bis 61 einen Totalunternehmer beizuziehen (siehe dazu Ziffer 11.1).

### 3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen der Auftragnehmerin

Die Auftragnehmerin hält bei ihren Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- Grobkostenschätzung:  $\pm 20\%$
- Kostenschätzung:  $\pm 15\%$
- Kostenvoranschlag:  $\pm 10\%$

### 3.4 Leistungen Gesamtleitung

Die vereinbarten Leistungen für die Gesamtleitung sind in den Beilagen 2.1 und 2.2 beschrieben.

### 3.5 Leistungen Planer und Fachplaner

Die Leistungen in den Bereichen Architektur, Baumanagement, Bauingenieur, Landschaftsarchitektur und HLKKSE-Planung (inkl. GA) sind gemäss den Leistungsbeschrieben in den SIA-Honorarordnungen 102, 103, 105 und 108 (alle 2020) und gemäss den Teilleistungen in der Beilage 4 vereinbart. Darüber hinaus sind von der Auftragnehmerin in Abweichung von den SIA-Honorarordnungen die im Leistungsbeschrieb (Beilagen 2.1 und 2.2) erweiterten und präzisierten Leistungen zu erbringen.

### 3.6 Leistungen Spezialisten

Die für die Leistungserbringung notwendigen Spezialisten sind in den Beilagen 2.1 und 2.2 aufgeführt. Die Auftragnehmerin erbringt sämtliche notwendigen Leistungen der aufgeführten Spezialgebiete gemäss dem Leistungsbeschrieb in den Beilagen 2.1 und 2.2.

### 3.7 Optionale Leistungen

Die Auftraggeberin behält sich vor, der Auftragnehmerin die Leistungen gemäss den vorangehenden Ziffern 3.1 bis 3.6 für das Projekt «Erweiterung Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit» als Option zu einem späteren Zeitpunkt der Auftragnehmerin im Rahmen des vorliegenden Vertragsverhältnisses zu übertragen. Die Auslösung der Leistungen erfolgt durch die Auftraggeberin in schriftlicher Form.

## 4 Vergütung

### 4.1 Honorare

Die Vergütung der Planungsleistungen erfolgt pauschal und wird gemäss der Honorarberechnung in den Beilagen 3 und 4 berechnet. Die provisorischen Vertragssummen aufgrund der Grobkostenschätzung sind wie folgt:

Projekt Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit	CHF inkl. MwSt.
Vorprojekt (Phase 31)	XXX
Bauprojekt und Baubewilligung (Phasen 32/33)	XXX
Ausschreibung TU (Phase 41A)	XXX
Ausschreibung (Phase 41B)	XXX
Realisierung (Phasen 51 – 61, Beauftragung TU)	XXX
Total	XXX

Option Erweiterung Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit	CHF inkl. MwSt.
Vorprojekt (Phase 31)	XXX
Bauprojekt und Baubewilligung (Phasen 32/33)	XXX
Ausschreibung TU (Phase 41A)	XXX
Ausschreibung (Phase 41B)	XXX
Realisierung (Phasen 51 – 61, Beauftragung TU)	XXX
Total	XXX

<b>Gesamttotal</b>	<b>XXX</b>
--------------------	------------

Die effektive Vergütung wird aufgrund der wie folgt festgelegten aufwandbestimmenden Baukosten berechnet:

- Teilphase 31 Aufwandbestimmende Baukosten rückwirkend gemäss genehmigter KS
- Teilphasen 32/33 Aufwandbestimmende Baukosten rückwirkend gemäss genehmigtem KV
- Teilphasen 41 bis 61 Aufwandbestimmende Baukosten gemäss genehmigtem KV

#### 4.2 Honorarfaktoren Kostentarif

Die Honorarfaktoren für die Honorarberechnung sind in der Beilage 4 festgelegt. Die Faktoren und der Stundensatz bleiben bis Vertragsende fest und ohne Anpassung an die Teuerung.

#### 4.3 Honorar Generalplanung/Gesamtleitung

Das Honorar für die Leistungen von Generalplanung/Gesamtleitung wird mit 6.0 % der Honorarsumme aller im Kostentarif entschädigten Planer (SIA 102/103/105/108) in der Beilage 4 vergütet.

#### 4.4 Honorare Spezialisten

Die Honorare für Spezialisten wie Bauphysik, Brandschutz usw. (vgl. Aufstellung in Beilage 2) werden gesamthaft zu einem %-Satz der Honorarsumme aller im Kostentarif entschädigten Planer gemäss SIA 102/103/105/108 je Phase entschädigt (vgl. Beilage 4). Dieser beträgt 14% für die Teilphasen 31 – 41A und 17% für die Teilphasen 41B – 61 (Realisierung mit Totalunternehmer).

Ist die Auftragnehmerin der Ansicht, die Leistungen eines oder mehrerer der aufgeführten Spezialisten nicht in Anspruch nehmen zu müssen, so hat sie mittels Referenzen nachzuweisen, dass das Know-How und die Erfahrung zur Erbringung der Leistung im Generalplanersteam vorhanden sind. Falls die Auftraggeberin den Nachweis als ungenügend beurteilt, kann sie die Auftragnehmerin verpflichten, für die Leistung eine Spezialistin zu beauftragen.

Ist die Auftragnehmerin der Ansicht, neben den in Beilage 2 aufgezählten Spezialisten weitere zu benötigen, so hat sie diese anzugeben. Deren Leistungen sind jedoch mit der vereinbarten Vergütung bereits abgegolten. Die Auftraggeberin wird keine Spezialisten beauftragen oder separat entschädigen.

#### 4.5 Mehrvergütungsansprüche

Ist die Auftragnehmerin der Ansicht, von der Auftraggeberin eingeforderte Leistungen seien nicht Bestandteil des unter Ziff. 4.1 vereinbarten Honorars, so hat sie dies unverzüglich schriftlich anzumelden

und zu begründen. Dabei hat sie dafür zu sorgen, dass aus der Klärung der Berechtigung dieser Mehrvergütungsanmeldung keine Terminverzögerung entsteht.

#### 4.6 Vergütung von Leistungen im Zeittarif

Sind von der Auftragnehmerin Leistungen im Zeittarif zu erbringen, so ist dafür stets vorgängig eine Offerte mit Aufwandschätzung und Kostendach durch die Auftragnehmerin zu stellen. Dabei kommt ein einheitlicher Mittelstundensatz von 130 CHF/h exkl. MwSt. zur Anwendung. Dieser gilt für alle Teammitglieder und Funktionen. Die Leistungen müssen durch die Auftraggeberin schriftlich beauftragt werden. Ohne eine Beauftragung entfällt ein Anspruch auf die Vergütung von Leistungen im Zeittarif durch die Auftragnehmerin.

#### 4.7 Vergütung von Nebenkosten

Nebenkosten der Auftragnehmerin wie Büroinfrastruktur (auch Baustellenbüros), Versicherungen, Reisespesen/Reisezeit und auswärtige Unterkunft/Verpflegung sind in der Vergütung gemäss Ziff. 4.1 eingerechnet. Ebenso sind eingerechnet die Kosten für interne Fotokopien sowie für Arbeitsmodelle. Reprokosten werden der Auftragnehmerin gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet. Die Auftraggeberin beabsichtigt, dafür einen Rahmenvertrag mit einem Anbieter abzuschliessen. Es steht der Auftragnehmerin frei, Pläne selbst zu drucken, wobei immer die mit oben genanntem Anbieter verhandelten Konditionen zur Anwendung gelangen.

#### 4.8 Teuerung

Die Vergütungen gem. Ziff. 4.1 sind bis zum Abschluss des Projektes fest und werden der Teuerung nicht angepasst. Der Stundenansatz für Leistungen im Zeittarif gem. Ziff. 4.7 wird nach der Gleitpreisformel gem. KBOB und dem Landesindex der Konsumentenpreise alle zwei Jahre angepasst. Die Anpassung erfolgt am 1. Januar des betreffenden Jahres.

Entscheidend für die Anwendung ist der Zeitpunkt der Leistungserbringung (nicht derjenige der Rechnungsstellung). Grundlage des Vertrags ist das Jahr 2020 (Index 114.6 Punkte, Basis 1993). Die erste Indexanpassung erfolgt am 01.01.2024.

#### 4.9 Honorierung Option

Die der Honorierung zugrundeliegenden aufwandbestimmenden Baukosten errechnen sich aus der Summe der aufwandbestimmenden Baukosten aller beplanten Inhalte, welche von der Auftragnehmerin ausgeführt werden und somit auch bezüglich der Option zur Erweiterung der Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit.

### 5 Beststellungsänderungen

Gemäss Ziff. 4.1 sind die Honorare für die Teilphasen 41 bis 61 auf der Grundlage des KV pauschalisiert. Honorarnachträge sind nur möglich, wenn nach der Genehmigung des KV Beststellungsänderungen auf Initiative der Auftraggeberin zu planerischem Mehraufwand führen. Für Honorarnachträge gelten folgende Regeln:



- Zusatzleistungen sind in jedem Fall schriftlich zu vereinbaren, bevor sie ausgeführt werden. Andernfalls können keine Ansprüche geltend gemacht werden.
- In der Regel basiert die Höhe des Nachtrags auf den aufwandbestimmenden Baukosten der Bestellsänderung, gerechnet mit den Konditionen des Grundvertrags (gleicher Honorargrundprozentsatz). Die zu erbringenden Leistungsanteile werden fallweise vereinbart.
- Derselbe Mechanismus greift, wenn Bestellsänderungen zu einer Minderung der aufwandbestimmenden Baukosten führen (z.B., weil Bauteile nicht realisiert werden). In solchen Fällen wird das Planerhonorar (bezogen auf die wegfallenden Baukosten) um die noch nicht erbrachten Leistungsanteile reduziert.

## 6 Finanzielle Modalitäten

### 6.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- Die Auftraggeberin leistet fällige Zahlungen innerhalb von 60 Tagen (Schlusszahlung: innerhalb von 90 Tagen).
- Die Auftragnehmerin hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von maximal 90% der erbrachten Leistungen. Der Rückbehalt von 10% wird jeweils bei Genehmigung eines Phasenabschlusses aufgelöst.
- Die Schlusszahlung wird erst fällig, nachdem die Auftragnehmerin den Nachweis erbracht hat, dass sie sämtliche geschuldeten Leistungen, einschliesslich der Übergabe der vollständigen Projektdokumentation an den Auftraggeber, erbracht hat, und die Schlussabrechnung genehmigt worden ist. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020.

### 6.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern.

Sofern kein Festpreis vereinbart wurde, ist die Auftragnehmerin verpflichtet, den Rechnungen die Stundenrapporte mit folgendem Inhalt beizufügen: Name der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters, die von ihr/ihm erbrachte Leistung, Datum und Zeitdauer für die Erbringung der Leistung, Visum der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters.

Den vorstehenden Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an die Auftragnehmerin zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die Rechnung wird bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig.

### Rechnungsadresse

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
Spitalneubauten  
Lenggstrasse 31  
8032 Zürich

## Vermerke auf der Rechnung

Projekt-Nr. / Projektbezeichnung  
Statistische Innenauftrag-Nr.  
Investitionsnummer  
Bestell-Nr.

Die Auftraggeberin überweist fällige Zahlungen auf die von der Auftragnehmerin angegebene Konto-  
verbindung in der Schweiz (keine Überweisungen ins Ausland).

## 7 Termine

<b>Projekt Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit</b>	<b>Termin</b>
Abschluss Vorprojekt	1.Q.2023
Abschluss Bauprojekt	4.Q.2023
Baueingabe	4.Q.2023
Fertigstellung TU-Submission	2.Q.2024
Start Realisierung	1.Q.2025
Inbetriebnahme	1.Q.2028

<b>Option Erweiterung Forensik Rheinau – Hohe Sicherheit</b>	<b>Termin</b>
Start Projektierung	2023 - 2025
Start Realisierung	2026 - 2028

Die Termine sind provisorisch und dienen lediglich der Information. Sie werden mit dem ersten von  
der Auftraggeberin genehmigten Terminprogramm des Generalplaners ersetzt.

## 8 Versicherungen

Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, während der Vertragsdauer und während weiteren zehn Jahren  
nach Schlussabnahme des Bauwerks mindestens folgenden Versicherungsschutz aufrecht zu erhal-  
ten:

- Grunddeckung (Personen- und Sachschäden sowie daraus resultierende Folgevermögensschäden):  
CHF 20 Mio.
- Bautenschäden und reine Vermögensschäden (Sublimate):  
CHF 10 Mio.

Die oben genannten Deckungssummen verstehen sich lediglich als Mindestanforderungen an die  
Versicherungsdeckung. Die Haftung der Auftragnehmerin bleibt davon unberührt.

Die von der Auftraggeberin abgeschlossenen Versicherungen dürfen keinen Deckungsausschluss für  
Planungsfehler Dritter vorsehen. Die Auftragnehmerin hat die Auftraggeberin darüber hinaus über we-  
sentliche Ausschlüsse in der Versicherungsdeckung vor Abschluss der Versicherung zu informieren.

Die Versicherung hat auch gegenüber den Ansprüchen eines Totalunternehmers, nicht nur gegenüber der Auftraggeberin, zu gelten. Die Auftraggeberin verlangt von ihren Subplanern, Spezialisten und Subunternehmern, dass sie für ihre zivilrechtliche Haftung gegenüber Dritten genügend versichert sind.

Mit der Unterzeichnung der Vertragsurkunde bestätigt die Auftragnehmerin, dass die oben genannten Deckungssummen im vollen Umfang zur Verfügung stehen und namentlich nicht aufgrund von Versicherungsfällen bereits (teilweise oder ganz) aufgebraucht sind.

Im Fall einer Planergemeinschaft haben die Beauftragten entweder eine Projektversicherung abzuschliessen, mindestens mit den obgenannten Deckungssummen, mit einer Nachmeldefrist von 10 Jahren nach einheitlicher Abnahme des Bauwerks von allen Baubeteiligten durch die Auftraggeberin und mit der Vereinbarung, dass die Deckungssumme jährlich zur Verfügung steht; oder sicherzustellen, dass ihre Berufshaftpflichtversicherungen die Deckung für die Teilnahme an Planergemeinschaften einschliesst und die Versicherungsdeckung im Aussenverhältnis nach den Grundsätzen der Solidarhaftungen gilt (und daher die Versicherungsdeckung nicht auf die interne Quote an der Planergemeinschaft beschränkt ist).

Die Auftragnehmerin erbringt die notwendigen Nachweise der erforderlichen Versicherungsdeckung jährlich und unaufgefordert.

Die Auftraggeberin beabsichtigt, eine Bauplatzversicherung abzuschliessen und den Generalplaner gegen eine Abgeltung (anteilmässige Prämienbeteiligung) darin einzuschliessen. Die Auftraggeberin empfiehlt der Auftragnehmerin, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

## **9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung**

Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Sie erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich die Auftragnehmerin, die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht die Auftragnehmerin zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat sie diese schriftlich zu verpflichten, die Bedingungen des vorliegenden Dokuments ebenfalls einzuhalten.

Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, die Auftraggeberin auf Verlangen jederzeit über die Verträge und den Stand der Zahlungen an seine Unterbeauftragten zu informieren.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet die Auftragnehmerin die Auftraggeberin pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Vergütung gemäss Ziffer 4 exkl. MwSt., jedoch mindestens CHF 5'000 bzw. höchstens CHF 100'000.

## **10 Integritätsklausel**

Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat die Auftragnehmerin der Auftraggeberin eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10% der Vergütung gemäss Ziffer 4 exkl. MwSt., jedoch mindestens CHF 3'000 je Verstoss.

Die Auftragnehmerin nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel zu einer Auflösung des Vertrages aus wichtigen Gründen durch die Auftraggeberin führen kann.

## **11 Besondere Vereinbarungen**

### **11.1 Realisierung durch Dritte**

Die Auftragnehmerin nimmt zur Kenntnis, dass die Auftraggeberin vorsieht, für die Realisierung in den Teilphasen 41 (Anteil) sowie 51 – 61 einen Totalunternehmer beizuziehen. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, die im vorliegenden Vertrag enthaltenen vertraglichen Bestimmungen in einem solchen Fall auch gegenüber Dritten, namentlich gegenüber einem Totalunternehmer gelten zu lassen. Die Auftragnehmerin erklärt sich bereit, sich dem Totalunternehmer unterzuordnen, sofern dieser die vereinbarten Leistungen und Vergütungen akzeptiert.

Die Auftraggeberin wird dem Totalunternehmer die im vorliegenden Vertrag vereinbarten Konditionen überbinden. Dies gilt grundsätzlich für alle Mitglieder des Generalplanerteams (inkl. Spezialisten) mit Ausnahme des Baumanagements, dessen Leistungen vom Totalunternehmer selbst übernommen werden. Die Auftragnehmerin sorgt deshalb auch dafür, dass sämtliche von ihr beigezogenen Fach-/Spezialplaner sich dem Totalunternehmer unterordnen, in dem sie mit dem TU Einzelplanerverträge abschliessen, welche hinsichtlich Leistung und Honorar identisch sein müssen mit jenen, die zwischen der Auftragnehmerin und den beigezogenen Fach-/Spezialplanern (Sub-planern) abgeschlossen worden sind. Die Auftragnehmerin hat gegenüber der Auftraggeberin und dem TU alle hierfür relevanten Subplanerverträge offenzulegen.

Ab Teilphase 41B (Teil 2) hat die Auftragnehmerin in diesem Fall keinen Anspruch mehr auf Bezahlung eines GP-Zuschlags.

### **11.2 Geheimhaltung**

Gemäss der Geheimhaltungsvereinbarung zwischen der Auftraggeberin und der Auftragnehmerin (Beilage 9) verpflichtet sich die Auftragnehmerin die Vorgaben und Richtlinien der PUK zum Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen einzuhalten und der Sensitivität von solchen Dokumenten und Daten zu Verhinderung eines Missbrauchs durch Dritte bewusst zu sein.

Die Auftragnehmerin hat ihre von ihr zur Vertragserfüllung beigezogenen Mitarbeiter und Dritte zu verpflichten, die im Dokument Richtlinie PUK – «Umgang mit sicherheitsrelevanten Dokumenten» (Beilage 10) enthaltenen Pflichten einzuhalten und auf Verlangen der Auftraggeberin dazu den entsprechenden Nachweis zu erbringen.

### **11.3 Dokumentation von Arbeitsergebnissen**

Die Auftraggeberin ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse in zwei Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in Deutsch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger mit den Originaldateien in bearbeitbaren Formaten (z.B. dxf, dwg, docx, xlsx usw.) zu übergeben.

#### 11.4 Kontaktpersonen

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

- Für die Auftraggeberin: Cordula Fries, Gesamtprojektleiterin Erweiterung Forensik Rheinau
- Für die Auftragnehmerin: XXX

### 12 Differenzenmanagement

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittpersonen) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an das zuständige ordentliche Gericht offen.

### 13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

### 14 Anwendbares Recht

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

### 15 Gerichtsstand

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Zürich.

### 16 Beilagen

- Beilage 1 Vertragsbedingungen der PUK für Planerleistungen
- Beilage 2.1 Leistungsbeschreibung bis Ausschreibung TU
- Beilage 2.2 Leistungsbeschreibung nach Ausschreibung TU
- Beilage 3 Berechnung der aufwandbestimmenden Baukosten
- Beilage 4 Formular Honorarberechnung



Recht und Compliance

- Beilage 5 Anwendung BIM \*
- Beilage 6 Organigramm Generalplaner inkl. Schlüsselpersonen \*
- Beilage 7 Abgabedokumente Siegerprojekt Wettbewerb «Projekt Mittlere Sicherheit» \*
- Beilage 8 Planungsgrundsätze und Raumprogramm «Option Erweiterung Forensik Rheinau Hohe Sicherheit»/Abgabedokumente Siegerprojekt Wettbewerb « Option Hohe Sicherheit» \*
- Beilage 9 Geheimhaltungsvereinbarung PUK
- Beilage 10 Richtlinie – «Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen»
- Beilage 11 Anforderungen an die Schlussdokumentation \*
- Beilage 12 Gültiger Versicherungsnachweis der Auftragnehmerin \*

\*(in der Präqualifikation noch nicht beigelegt)

## 17 Unterschriften

Der vorliegende Vertrag wird in zwei Exemplaren ausgefertigt und rechtsgültig unterzeichnet.

### Auftraggeberin

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift 1

.....  
Unterschrift 2

### Auftragnehmerin

Name Generalplaner

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift 1

.....  
Unterschrift 2

## Beilage 1

# Allgemeine Vertragsbedingungen der PUK für Generalplanerleistungen

## 1 Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Es gelten, unter Vorbehalt von Ziffer 2 nachfolgend, die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020 (**AVB KBOB**) abgedruckt auf S. 4 ff. des vorliegenden Dokuments

## 2 Abweichungen und Ergänzungen zu den AVB KBOB

### Ziffer 6 AVB KBOB wird wie folgt abgeändert:

*Ziffer 6.4 (neu): Projektänderungen gelten nur dann als Änderung der vereinbarten Leistungen im Sinne dieser Ziffer 6, wenn sie erst nach Abschluss und Genehmigung der bereits geleisteten Teilphasen erfolgen.*

### Ziffer 13 AVB KBOB wird wie folgt abgeändert:

*Ziffer 13.2<sup>bis</sup> (neu): Die Genehmigung von Plänen und Dokumenten sowie die Durchführung von Kontrollen und Überprüfungen durch den Auftraggeber und seine Hilfspersonen entbinden den Beauftragten nicht von seiner Haftung.*

*Ziffer 13.4 wird am Schluss durch folgende Bestimmungen ergänzt: Die Abmahnung des Auftraggebers durch den Beauftragten hat schriftlich zu erfolgen, andernfalls sich der Beauftragte nicht auf diese Ziffer 13.4 berufen kann. Für Dritte, welche der Beauftragte beigezogen hat, haftet der Beauftragte in jedem Fall vollumfänglich, unbeschränkt und solidarisch wie für seine eigenen Leistungen.*

### Ziffer 14 AVB KBOB wird wie folgt abgeändert:

*Ziffer 14.3 wird am Schluss durch folgende Bestimmungen ergänzt: Der Schaden, welcher der Beauftragte geltend machen kann, beschränkt sich auf allfällige vom Beauftragten nachzuweisenden Mehraufwendungen. Darüber hinaus gehende Schadenersatzansprüche (insbesondere ein Ersatz des Erfüllungsinteresses einschliesslich des entgangenen Gewinns, ein Ersatz für nicht übernommene andere Aufträge, Personalbeurlaubungen, Entlassungen usw.) sind ausgeschlossen. Verzögerungen, welche durch Rechtsmittelverfahren oder politische Entscheide verursacht worden sind, gelten nicht als durch den Auftraggeber verschuldet. Ebenso besteht keine Entschädigungspflicht, wenn der Auftraggeber einen Arbeitsunterbruch mehr als drei Monate im Voraus angekündigt hat.*

### Ziffer 15 AVB KBOB wird wie folgt abgeändert:

*Ziffer 15.2 wird durch folgende Bestimmungen ersetzt: Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Dies mit Ausnahme von Ansprüchen aus Mängeln des unbeweglichen Werkes betreffend die Statik sowie die Dichtigkeit aller Bauteile (insbesondere aller Dächer, Fassaden, Terrassen sowie von allen Bauteilen im Erdboden), welche innert 10 Jahren verjähren.*



*Diese 5- bzw. 10-jährige Frist beginnt mit der Schlussabnahme des Bauwerks, für welche der Beauftragte Leistungen erbracht hat, zu laufen.*

*Ziffer 15.3 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt: Mängel (beispielsweise an Plänen, Berechnungen und anderen Dokumenten oder am Bauwerk selbst) können vom Auftraggeber während der ersten zwei Jahre nach der Schlussabnahme des Bauwerks, für welche der Beauftragte Leistungen erbracht hat, jederzeit gerügt werden. Nach Ablauf dieser Frist und während der darüberhinausgehenden Verjährungsfrist sind die Mängel innert 60 Tagen nach ihrer sicheren Entdeckung zu rügen.*

**Ziffer 16 AVB KBOB wird wie folgt abgeändert:**

*Ziffer 16.2 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt: Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.*

*Ziffer 16.3 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt: Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt bereits während der Planungsphase. Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.*

*Ziffer 16.4 (neu): Der Beauftragte achtet darauf, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Beauftragten.*

**Ziffer 18 AVB KBOB wird wie folgt ergänzt:**

*Ziffer 18.6 letztes Lemma wird durch folgende Bestimmung ersetzt:*

*Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:*

- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
- eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne, dass die in Ziffer 7 hiervor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden,
- Bewilligungen ausbleiben,
- aufgrund von politischen Entscheiden das Projekt oder Teile davon abgebrochen werden müssen,
- der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
- der Auftraggeber auf die Ausführung der Leistungen einzelner Phasen verzichtet, obwohl auf eine phasenweise Vergabe verzichtet wurde.

**Ziffer 19 AVB KBOB wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:**

*Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Allgemeinen Vertragsbedingungen der PUK für Generalplanerleistungen. Die AVB KBOB gelten auch ohne separate Unterzeichnung derselben.*



### 3 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

- Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Auftraggeberschaft weitergeleitet werden.
  1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
  2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
- Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.
- Der Beauftragte übernimmt seine Aufgaben im Rahmen des Vertrages sowie alle damit zusammenhängenden Aufgaben mit der Auflage, vorbehaltlos alle Anstrengungen zu unternehmen, die wirtschaftlich besten Lösungen vorzusehen und die Investitionskosten so niedrig wie möglich zu halten, unter der Voraussetzung einer gleichwertigen Qualität.
- Bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen unterstützt der Beauftragte gemäss Art. 104 Norm SIA 118 (Ausgabe 2013 und analoge Bestimmungen späterer Ausgaben) die Sicherheit der am Bauwerk Beschäftigten, indem er als Arbeitgeber die einschlägigen Sicherheitsvorschriften (insbesondere VUV und BauAV) einhält und mit den Arbeitgebern anderer Betriebe, deren Arbeitnehmer auf der Baustelle tätig sind, die erforderlichen Absprachen trifft (Art. 9 Abs. 1 VUV). Der Beauftragte unterstützt die Unternehmer bei den notwendigen Schutzmassnahmen der Unfallverhütung, indem er diese auf Sicherheitsrisiken und Verstösse gegen Sicherheitsregeln hinweist, sofern er solche bei der Erbringung seiner vertraglichen Leistungen entdeckt hat.
- In der vereinbarten Vergütung sind sämtliche Leistungen des Beauftragten eingeschlossen. Zusatzleistungen sind in jedem Fall nur separat zu vergüten, wenn diese von Auftraggeber vorgängig schriftlich angeordnet worden sind.
- Die Freigabe von Mitteln aus dem «Unvorhergesehenen BKP 61/62» ist der Bauherrschaft vorbehalten. Der Beauftragte hat die Notwendigkeit der Freigabe schriftlich nachzuweisen und die Freigabe ist durch den Auftraggeber schriftlich auszulösen. Die Baukommission / Steuergruppe entscheidet über die «festen Reserven BKP 61» und die Gesamtprojektleitung / Kernteam entscheidet über die Verwendung der «beweglichen Reserven (Vergabeerfolge) BKP 62».

# KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren  
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des  
maîtres d'ouvrage publics  
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei  
committenti pubblici  
Coordination Conference for Public Sector Construction and Property Services

## Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2020

### 1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.  
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.

### 2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

### 3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

### 4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, einen Dritten direkt bezahlen oder den Forderungsbetrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

### 5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze  
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.  
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.  
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.  
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

Unter Mitwirkung und unterstützt von den Verbänden:

SIA, usic, BSA, CRB, FSAI, FSU, IGS und SBO der Gruppe Planung bauseitig

Copyright 2020 KBOB

KBOB-Dokument Nr. 30

AVB KBOB Planerleistungen (1/4)

Seite 13 von 18

Version 2020 (1.0) deutsch

## 5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellsänderung sind,
- Bestellsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

## 6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Bestellsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

## 7 Schlüsselpersonen

Vorbehaltlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

## 8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

## 9 Vergütung

### 9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

### 9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

### 9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

### 9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Nichteinhalten der vertraglich vereinbarten Kostengauigkeit gemäss Art. 3.3, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

### 9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiearbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

## 10 Sicherheitsvorschriften

### 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.

### 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

## 11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

## 12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panoramarecht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

## 13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Bezug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrößerung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

## 14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

## 15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

## 16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

## 17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.



## 18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
  - Bewilligungen ausbleiben;
  - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
  - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

## 19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom .....

Ort und Datum:

Ort und Datum:

.....

.....

Der Auftraggeber:

Der Beauftragte:

|

|

.....

.....



Spitalneubauten

**Die Auftraggeberin:**

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Name Vorgesetzter) (Visum)  
(Funktion)

\_\_\_\_\_  
(Name Vorgesetzter) (Visum)  
(Funktion)

\_\_\_\_\_  
(Name Projektleiter) (Visum)  
(Funktion)

**Die Auftragnehmerin / die Beauftragte:**

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Name)  
(Funktion)

\_\_\_\_\_  
(Name)  
(Funktion)

## Beilage 2.1

### Leistungsbeschreibung bis TU-Ausschreibung

#### 1 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt die vom Generalplaner<sup>1</sup> für die Projektierung des Projektes «Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit» zu erbringenden Leistungen bis zur Auftragsvergabe an einen Totalunternehmer (Teilphasen 31 bis 41A). Der Generalplaner hat sämtliche Planungsleistungen über sämtliche Fachbereiche für die integrale Planung eines schlüsselfertigen Gebäudes in folgenden Leistungsbereichen zu erbringen. Die Leistungsbeschreibungen der beteiligten Büros und Fachbereiche sind wie folgt gegliedert:

- A. Gesamtleitung
- B. Planer
  - Architekt
  - Baumanager / Kostenplaner
  - Bauingenieur
  - Landschaftsplaner
  - Elektro-Ingenieur inkl. Gebäudeautomation
  - HLKK-Ingenieur inkl. Fachkoordination
  - Sanitär-Ingenieur / Medgasplanung
- C. Spezialisten
  - AV-Planer (Audio/Video)
  - Bauphysiker/Akustiker
  - BIM-Manager
  - Brandschutz- und RDA-Planer
  - Farbberater
  - Fassadenplaner
  - Geologe
  - Lichtplaner
  - Logistikplaner
  - Nachhaltigkeitsplaner
  - Planer für Fördertechnik und Aufzugsanlagen
  - Schliess- und Türfachplaner
  - Sicherheitsplaner
  - Signaletikplaner
  - Verkehrsplaner

---

<sup>1</sup> Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument meist die männliche Form verwendet. Es sind damit immer alle Geschlechter gemeint.

## 2 Grundleistungen Gesamtleitung

Der Generalplaner erbringt in Abstimmung mit Nutzer, Betreiber und Dritten im Projekt alle Aufgaben des Gesamtleiters gemäss der SIA-Ordnung 102 (2020) für sämtliche Planer und Spezialisten. Der Generalplaner als Gesamtleiter

- organisiert und führt sämtliche Planungsprozesse und ist übergeordnet für die Integration der Anforderungen der Auftraggeberin in die Planung verantwortlich
- implementiert die zur Abwicklung seiner Aufgaben notwendigen Führungsinstrumente in das Projekt und konsolidiert sämtliche Planungsergebnisse
- ist erste Ansprechperson für die Auftraggeberin in allen Belangen der Planung und Organisation.
- ist zuständig für die Erstellung eines detaillierten Planungs- und Ablaufprogramms inkl. Terminierung der notwendigen Bauherrenentscheide
- übernimmt die fachliche und terminliche Koordination der Projektstellen der Auftraggeberin und Dritter (Nutzer, Betreiber, Behörden, Werke, Provider usw.) im Projekt
- führt und aktualisiert die Projekt-Kontaktliste aller Projektbeteiligten

## 3 Grundleistungen Planer

Die Planer erbringen die Grundleistungen gemäss den SIA-Ordnungen 102, 103, 105 und 108 (2020) und gemäss den Teilleistungen im Generalplaner-Vertrag.

## 4 Leistungen Spezialisten

Folgende Spezialisten und ihre Leistungen sind ins Generalplaner-Team zu integrieren. Sie sind zu führen und zu koordinieren (vgl. auch Ziff. 4.6 des Generalplaner-Vertrags).

Spezialist	Leistungen
AV-Planer (Audio-Video)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Formulierung der Projektanforderung in Absprache mit Nutzer, Betreiber und Dritten</li> <li>– Erstellung AV-Konzept unter Berücksichtigung der Vorgaben Nutzer, Betreiber und Dritten</li> <li>– Definieren von Ausstattungen von Sitzungszimmern, Therapieräumen</li> <li>– Planerische Umsetzung der Anforderungen in seinem Fachbereich (z.B. Erstellen sämtlicher Schemata und Pläne im geeigneten Massstab, usw.)</li> <li>– Erstellen von Datenblättern für sämtliche Geräte und Apparate</li> <li>– Erstellung von technischen und gestalterischen Varianten</li> <li>– Integration und Abstimmung der Systeme und Apparate AV in übergeordnete Gebäudesteuerung (GA, Elektro, usw.)</li> <li>– Leistungsabstimmung und Schnittstellenkoordination mit dem Elektroplaner in Bezug zur Planung Patienten-Medienwand (Radio, Gegensprechanlage, Licht ein/aus/dimmen, usw.)</li> </ul>
Bauphysiker/ Akustiker	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung Wärme- und Feuchteschutz SIA 180</li> <li>– Beratung sommerlicher Wärmeschutz/Erstellen des Wärmeschutznachweises gemäss Verfahren 2 SIA 382/1</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berechnung von Wärmebrücken zur Prüfung des Feuchteschutzes SIA 180</li> <li>– Beratung/Erstellung des winterlichen Wärmeschutzes</li> <li>– Überprüfen/Anpassung des Verlaufs des Wärmedämmperimeters</li> <li>– Zusammenfassen Wärmedämmkonzept als Bericht</li> <li>– Aufstellen von thermischen Behaglichkeitsanforderungen mit Lösungsvorgaben</li> <li>– Plankontrolle von Detailkonstruktionen der wichtigsten Leitdetails der Gebäudehülle</li> <li>– Erstellen bzw. Fortführen eines technischen Bauteilkatalogs mit den wesentlichen Bauteilen der Gebäudehülle mit Angabe der Bauteilaufbauten, Schichtdicken, Produktangaben und U-Werten (als Planungs- und Kostengrundlage)</li> <li>– Projektkontrolle (Fachbereich Wärmedämmung inkl. Eingabe)</li> <li>– Überprüfung der von Architekten vorgeschlagenen Konstruktionen hinsichtlich Feuchtbildung SIA 180 und vertiefte Betrachtung von Bauteilen hinsichtlich Dampfdiffusion, Isothermen, Oberflächenkondensat</li> <li>– Erstellung von Dampfdiffusionsnachweisen/Oberflächenkondensat-Berechnungen (Aussenhülle) gemäss SIA 180, falls erforderlich</li> <li>– Erstellung des behördlichen Energienachweises SIA 380/1 (Systemnachweis) für den Teil Gebäudehülle (Umbau und Neubau) inkl. behördlicher Eingabe</li> <li>– Beratung Bauakustik SIA 181 (Schutz gegen Luft- und Trittschall von innen)</li> <li>– Festlegung des Schallschutzstandards in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> <li>– Ermittlung der Anforderungen an die Aussenhülle bez. Schutz gegen Luftschall gemäss SIA 181</li> <li>– Schalltechnische Dimensionierung der Gebäudehülle gemäss SIA 181 (als Planungs- und Kostengrundlage)</li> <li>– Zusammentragen der massgebenden Immissionswerte</li> <li>– Beratung Schallschutz gem. SIA Norm 181</li> <li>– Grobberechnung der Strassenlärmimmissionen gemäss Lärmschutz-Verordnung/Lärberechnung Strassenlärm gemäss LSV</li> <li>– Ermittlung der speziellen Schallschutzanforderungen nach Funktionen (z.B. Trennwände Untersuchungszimmer zu Untersuchungszimmer; Untersuchungszimmer zu Korridor; Patientenzimmer zu Patientenzimmer; Abschirmbereiche;.)</li> <li>– Beratung, Berechnung und Dimensionierung der Schalldämmung von Bauteilen, Luft- und Trittschall inkl. Schallnebenwegübertragungen gemäss SIA 181.</li> <li>– Ermittlung der Anforderungen an die Innentrennbauteile bezüglich Schutz gegen Luft- und Trittschall gemäss SIA 181 (Behördenanforderungen)</li> <li>– Raumakustik besondere Anforderungen: Seminarräume, Sitzungszimmer, Patientenzimmer, Abschirmbereiche, , usw.</li> <li>– Berechnung der Raumakustik nach Bedarf (mind. 5 Raumtypen)</li> <li>– Zusammenfassung der Anforderungen und Resultate in einem Bericht</li> <li>– Festlegen und Fortschreiben der technischen Anforderungen des Gebäudes für Thermische Bauphysik/Schallschutz und Lärmschutz/Raumakustik und Bauakustik gemäss Planungsfortschritt</li> </ul>
--	--

Spitalneubauten

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausarbeitung und Kontrolle von Ausführungsempfehlungen für einzelne Bauteile mit erhöhtem Schallschutz</li> </ul>
BIM-Manager	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leistungserbringung gemäss Beilage 5 des Generalplanervertrages</li> </ul>
Brandschutz- und RDA-Planer	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung Brandschutzkonzept unter Berücksichtigung der Anforderungen und Informationen der weiteren an der Planung beteiligten Spezialisten, Fachplaner und Behörden inkl. den Vorgaben des Betriebs</li> <li>– Bearbeitung der Schnittstellen und Integration in das Gesamtareal</li> <li>– Entwickeln von Konsenslösungen mit den Anforderungen der Feuerpolizei- und Sicherheitsplaner</li> <li>– Erstellung und Nachführen folgender Dokumente beim Abschluss jeder Teilphase und vertieftem Detaillierungsgrad: Brandschutzkonzept/Brandschutzplanung /Entrauchungskonzept unter Einbezug des Aufenthalts-/ Evakuations- / Sicherheits- und Schliess-/Türplanungskonzepts, Brandschutzpläne / Feuerwehreinsatzpläne</li> <li>– Vertretung der Auftraggeberin gegenüber den Behörden (GVZ, Feuerpolizei, usw.)</li> <li>– Erstellung des mit den Behörden vorbesprochenen und bewilligungsfähigen Baugesuchs</li> <li>– Sicherstellen der Betriebsbewilligung</li> <li>– Aktualisierte Darstellung der im Vorprojekt definierten Schutzziele und Brandschutzmaßnahmen</li> <li>– Darstellung der Fluchtrichtungen im Objekt, Sammelplätze, Ausstellflächen (u.a. Ambulanzen, Polizei, Löschfahrzeug, usw.), Zufahrten für die Feuerwehr, usw. inkl. rechnerischer Nachweise</li> <li>– Angaben zu Abmessungen von Fluchtweg, Notausgängen usw.</li> <li>– Angabe von Stückzahl und Menge von sicherheitstechnischen Einrichtungen wie Löschwasser, Hydranten, Feuerlöscher usw. ausserhalb und innerhalb der Gebäude</li> <li>– Verortung aller erforderlichen sicherheitstechnischen Einrichtungen in der Brandschutzplanung wie Hydranten, Feuerlöscher, Sprinkler usw.</li> <li>– Erstellen aller erforderlichen Konzepte (Schemata) wie Druckbelüftungsanlage als zugelassenes Gesamtsystem (RDA)</li> <li>– Abstimmung des RDA-Konzepts mit den Behörden je Phase (gemeinsam Generalplaner)</li> <li>– Durchführen der statischen und dynamischen Simulationen zur Bemessung und Optimierung der Entrauchungsanlagen</li> <li>– Mitarbeit bei der Auslegung der Not- und Sicherheitsbeleuchtung sowie der Fluchtweg-Signalisation</li> <li>– Evakuierungskonzept für den Betrieb des Gebäudes</li> <li>– Erstellen des Konzepts QS Brandschutz mit Definition der QS-Schwerpunkte</li> <li>– Leistungen QS-Verantwortlicher Brandschutz in Abhängigkeit zur Qualitätssicherungsstufe (QSS3) gemäss den geltenden VKF-Richtlinien</li> </ul>

Farbberater	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung der Bauherrschaft und der Architekten bez. der Farbwahl von Oberflächen, Mobiliar, Leuchtmitteln usw. im Kontext der besonderen Anforderungen der Psychiatrie</li> </ul>
Fassadenplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung einer Nutzungsvereinbarung Fassade und Abgleich mit den Anforderungen der Auftraggeberin und der besonderen Anforderungen der Justizvollzug/Psychiatrie (Öffnungsmöglichkeit der Fensterflügel vs. Sicherheitsaspekte) in Varianten</li> <li>– Festlegen des Fassadenkonzeptes unter Berücksichtigung der Nutzeranforderungen und der Normenwerke sowie der Sicherheitsstufen nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> <li>– Grobbemessung der Fassadenkonstruktionen sowie zeichnerische Darstellung zur Integration in die Architekturplanung</li> <li>– Vermassung wesentlicher Fassadenteile in Bezug auf die Tragkonstruktion des Gebäudes inkl. Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Lastangaben</li> <li>– Konstruktionsbeschreibung und Bewertung des gewählten Fassadensystems</li> <li>– Planung und Projektierung der erforderlichen Fassaden-Befahranlagen</li> <li>– Entwicklung der Fenster- und Fassadenkonstruktionen hinsichtlich der Sicherheitsanforderungen der Auftraggeberin, wärme- und lüftungstechnischer Kriterien (U-Wert, a-Wert, Profilausbildung, Glaskennwerte, Schlagregensicherheit usw.) sowie Einstrahlung und Sonnenschutzvorkehrungen in Zusammenarbeit mit der anderen an der Planung beteiligten Fachplanern</li> <li>– Konstruktive Bearbeitung der Leitdetails in Zusammenarbeit mit dem Architekten, Erstellen von Detailschnitten aller Fassadentypen, inkl. Datenaustausch</li> <li>– Erarbeiten der erforderlichen Grundlagen zur Planung der Fassadenkonstruktion</li> <li>– Montagekonzept zur Errichtung der Gebäudehülle</li> <li>– Planerische Umsetzung der Wärme- und Schallschutzkonzept, (behördlichen Nachweis Wärmeschutz und Vorgaben der bauphysikalischen Kennwerte erfolgt durch den Bauphysiker) inkl. Isothermenberechnungen der kritischen Knoten der Gebäudehülle</li> <li>– Umsetzen von Sicherheits- und Brandschutzkonzept, in Abstimmung mit den beauftragten Spezialisten</li> <li>– Beschattungs-, Blendschutz unter Berücksichtigung einer optimalen Tageslichtnutzung</li> <li>– Reinigungs- und Unterhaltskonzept in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten des Betriebs</li> <li>– Detaillierte U-Wert Berechnung der Fassade inkl. aller inneren Oberflächentemperaturen (je Oberflächenmaterial wie Glas, Rahmen, Panel usw.)</li> <li>– Planung Mockups (Fassade, Fenster, usw.) und Koordination Nutzer, Betreiber, Dritte</li> <li>– Bemusterungskonzept Fassade und Bauteile nach Sicherheitsstufen in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> </ul>

Geologe	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenstellung Grundlagen für geologische Beurteilung</li> <li>– Erstellung und Ergänzung von Planungsrundlagen betreffend die Geologie</li> <li>– Altlastenkonzept / Entsorgungskonzept</li> <li>– Planung und Koordination der Aufnahmemarbeiten mit Bauingenieur</li> </ul>
Lichtplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lichtkonzept mit spezieller Berücksichtigung der Anforderungen der Psychiatrie im Patientenbereich (individuelle Lichtgestaltung durch Patienten in Patientenzimmern), visueller Bedürfnisse der Nutzer und energetischer Nachhaltigkeit</li> <li>– Abstimmen des Konzeptes mit anderen Fachbereichen und Gewerke</li> <li>– Planung von Farbe und Stärke des Lichts je Nutzung (z.B. Untersuchungs-, Behandlungszimmer, Patientenzimmer usw.)</li> <li>– Schnittstellenkoordination zu den Fachbereichen Elektro und GA/AV</li> <li>– Erarbeiten eines generellen Schnittstellendokuments, aus welchem die Steuerung und Regulierung sämtlicher Komponenten ersichtlich ist</li> <li>– Festlegung von Raum- und Platzbedarf der Beleuchtungskörper</li> <li>– Ausarbeiten des Projektes mit Übersichts- und Dispositionsplänen für alle Ebenen</li> <li>– Berechnung von Lichtstärken (LUX) inkl. planerischer Darstellung</li> <li>– Herbeiführen von Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von Kosten-Nutzen-Analysen</li> <li>– Bemusterung von Leuchten, Lampen und Lichtqualität im Kontext mit den Anforderungen der Sicherheit und Psychiatrie</li> <li>– Erstellen eines generellen Leuchtenbeschriebs (Datenblätter) mit Angaben zu Verwendung, Leuchtentyp, Abmessungen und Leuchtmittel unter Berücksichtigung der Anforderungen der Sicherheit/Nutzer und des Betriebs (z.B. tiefe Unterhaltskosten durch Einheitlichkeit der Produkte)</li> <li>– Integration von Forschungsergebnissen der Auftraggeberin (z.B. individuelle Lichtgestaltung im Patientenzimmer, usw.)</li> </ul>
Logistikplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedürfnisformulierung Logistik, Koordination und Durchführung von Gesprächen Nutzer, Betreiber und Dritte (z.B. Planer für Fördertechnik, Aufzugsplaner, Verkehrsplaner, usw.)</li> <li>– Überprüfung des Layouts in Bezug auf Prozesse, Flächen (z.B. Stellflächen, mobile Einheiten, usw.) und technische Vorhaltungen (z.B. WLAN, Klima, Elektro, usw.) in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> <li>– Integration der Anforderungen Verkehr in die Planung im Gebäude und im Aussenraum</li> <li>– Planung und Dimensionierung der vorgesehenen Anlieferungszone, Anlieferungszeiten und Fahrzeuge</li> <li>– Erstellung der erforderlichen planerischen Darstellungen im erforderlichen Massstab für das beteiligte Planerteam</li> <li>– Überprüfung der Planung und Zielerreichung und Optimierung auf Basis der Anforderungen</li> </ul>

Spitalneubauten

Nachhaltigkeitsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung der Auftraggeberin bezüglich Standards (Minergie, SNBS), Zertifizierung</li> <li>– Vertretung der Auftraggeberin gegenüber Behörden</li> <li>– Planung, Koordination und Durchführung von Sitzungen mit Behörden</li> <li>– Prüfung der Materialisierungsvorschläge</li> </ul>
Planer für Fördertechnik und Aufzugsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellung der Kapazitätsplanung für den Personen- und Materialfluss</li> <li>– Notfallkonzepte für den Ausfall von Anlagen</li> <li>– Festlegen des übergeordneten Systems der Personen und Warenbeförderung unter Berücksichtigung der Nutzeranforderungen und der Normenwerke bereits ab Vorprojekt</li> <li>– Beratung der Auftraggeberin in Bezug auf Wahl der Systeme mit Kosten-/Nutzen-Analyse</li> <li>– Erstellung der Förderlastberechnung und Bemessung der Anlagenteile sowie phasengerechte zeichnerische Darstellung zur Integration in die Architekturplanung</li> <li>– Vermassung wesentlicher Anlagenteile in Bezug auf das Gebäude inkl. Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Durchführungen und Lastangaben</li> <li>– Anlagenbeschreibung und Bewertung des gewählten Systems</li> </ul>
Schliess- und Türplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen der Türblätter / Türtypen auf Grundlage des Sicherheitskonzeptes, der Vorgabe Sicherheitsplanung und der Abstimmung / Workshops mit dem Nutzer</li> <li>– Erstellen, Führen und Verwalten der Türmatrix/Türlisten (inkl. Attribute der Architektur) nach SIA Phase.</li> <li>– Erstellen, Führen und Verwalten der Verdrahtungsschemata je Türtyp</li> <li>– Erstellen, Führen und Verwalten der Grundrisspläne mit Türtypen und Apparaten für alle Fachbereiche und in Koordination mit allen technischen und architektonischen Planern und Spezialisten.</li> <li>– Definition der Schnittstellen an der Tür (wer liefert / montiert / nimmt in Betrieb)</li> <li>– Berücksichtigung der Schnittstellen zu bestehenden Bauten</li> <li>– Abstimmung des Schliesskonzeptes auf den Altbau</li> <li>– Technische Evaluation der Schliesskomponenten. Zusammenstellen der nötigen Beschlagslisten und Koordination mit den verschiedenen Planern</li> <li>– Sicherstellung der Zusammenarbeit mit dem Elektroplaner (elektronische Zutrittskontrolle, Fernöffnung, Gegensprechanlage, etc.), Sicherheitsplaner, Brandschutzplaner</li> <li>– Konformitätsprüfung (Brandschutz, Widerstandklasse, etc.) und detaillierte Schnittstellenkoordination mit dem Elektroplaner und dem Architekten</li> <li>– Erstellen der Türansteuerungsprinzipien (Zuko, EMA, BMA, Leitsystem, etc.)</li> <li>– Festlegen der Kabelaustrittspunkte aus der Zarge zusammen mit dem Elektroplaner</li> <li>– Zuliefern der Unterlagen für die Ausschreibung Türen, die Ausschreibung Türen erfolgt entweder durch den Architekten oder den GP.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übergabe der Tür BIM Attribute an den Architekten zur Einpflegung ins ifc-Modell.</li> <li>– Unterstützen des Elektroplaners bei den Ausschreibungen Zutrittskontrolle und Gegensprechanlage</li> </ul>
Sicherheitsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen eines Detail-Sicherheitskonzepts auf Basis des Pflichtenheft Sicherheit in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Nutzer, des Betreibers und Dritter. Das Detail-Sicherheitskonzept muss aufzeigen, wie die Vorgaben aus dem Pflichtenheft Sicherheit umgesetzt werden.</li> <li>– Beschreibung (u.a. Flussdiagramme) der sicherheitsrelevanten Prozesse (Betriebszeiten/Betriebsmodi, Anlieferung, Zugänge, Schleusenprozesse, etc.) in Zusammenarbeit mit dem Nutzer.</li> <li>– Definition und planerische Darstellung der Sicherheitszonen unter Berücksichtigung der prozessualen, betrieblichen und technischen Anforderungen im Aussen- und Innenraum.</li> <li>– Detailbeschreibung der Massnahmen an den Sicherheitszonenübergängen.</li> <li>– Erstellen von Prinzipschemata und Apparateplänen (Video, GSA, EMA, etc.). Videoanlage mit detaillierter Angabe zu Erfassungswinkel, Montagehöhe, Auflösung, etc.</li> <li>– Erstellen der Grundrisse mit den Widerstandsanforderungen und Sicherheitsmassnahmen (z.B. Zaun, Gitter, etc.)</li> <li>– Erstellen des Alarmierungskonzeptes in Abstimmung mit dem Nutzer, Vorschlag für eine Priorisierung der Alarme.</li> <li>– Mitarbeit an der Konzeption und Umsetzung der Sicherheitszentrale</li> <li>– Überprüfen und Freigabe aller relevanten Planunterlagen (Architekt, Schliess- und Türfachplaner, Brandschutz, usw.), Evaluation von Varianten, Beitrag zu Variantenentscheiden</li> <li>– Planerische Umsetzung der Anforderungen in seinem Fachbereich</li> <li>– Mitarbeit an Bau-, Ausstattungs- und Materialentscheiden in Bezug auf Sicherheit</li> <li>– Mitarbeit bei sicherheitsrelevanten Dokumentationen (z.B. Evakuationsplan)</li> <li>– Phasengerechtes Fortschreiben der Sicherheitsrelevanten Planunterlagen (Konzept, Pläne, Apparatepläne, Prinzipschemata, usw.)</li> <li>– Unterstützen des Elektroplaners bei der Planung und den Ausschreibungen Video-, Einbruchmeldeanlage, etc.</li> <li>– Unterstützen der Architektur bei der Planung und den Ausschreibungen Fassade, Bauelemente mit Sicherheitsanforderungen.</li> <li>– Ansprechperson bei Detailfragen zur Sicherheit der Fachplaner</li> </ul>
Signaletikplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leistungen zur Beschriftung des Gebäudes nach innen und aussen</li> <li>– Entwicklung des Signaletik-Konzepts unter Berücksichtigung der Vorgaben der Nutzer, Betreiber und Dritter</li> <li>– Erstellung von technischen und gestalterischen Varianten</li> <li>– Schnittstellen/Abstimmung mit Bestand</li> <li>– Erstellung von phasengerechten Planunterlagen zur Signaletik u.a. zur Integrati-</li> </ul>

	<p>on in die Planung anderer Fachbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung der Beschriftung der Innenräume auf Basis des Raumnummerierungskonzepts der Auftraggeberin</li> <li>– Veranschaulichung der Massnahmen mit ihrer Materialisierung und ihrer Integration in Raum und Architektur als Massnahmenkatalog und Konzepte mit Plandarstellungen und Fotomontagen</li> <li>– Ausarbeitung der zum Leitsystem gehörenden Träger- und Grafikelemente hinsichtlich ihrer konstruktiven Ausformulierung als auch ihrer grafischen Gestaltung zu einer kohärenten Gesamtypologie in Form von Plänen und Beschrieben</li> <li>– Vorabstimmungen/Voranfrage zur Bewilligung bei den Behörden</li> </ul>
Verkehrsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung der Zu- und Einfahrt</li> <li>– Planung von Abstellplätzen und Anlagen für Autos, Motorräder und Velos</li> <li>– Planung der verkehrsbezogenen Signalisation in Abstimmung mit dem Signaletikplaner</li> <li>– Verkehrsauswirkungen/Fahrtenerzeugung abschätzen</li> <li>– Optimieren der Parkierungsanlagen in Bezug auf Geometrie und Befahrbarkeit</li> <li>– Überprüfung und Darstellung der An- und Ablieferungen mit entsprechenden Schleppkurven insbesondere in Abstimmung mit dem Logistikplaner</li> <li>– Planung der Veloparkierung in Bezug auf die Projektanforderungen (Nutzung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Genehmigungsfähigkeit u. a.)</li> <li>– Planung der Motorradparkierung in Bezug auf die Projektanforderungen (Nutzung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Genehmigungsfähigkeit usw.)</li> <li>– Baulogistik: Erstellen des Konzeptes für die Zu- und Wegfahrrouten je Bauphase, Bau- und Installationsplatz, Transportgüter als Grundlage für die Baueingabe und Ausschreibung</li> <li>– Erstellung der erforderlichen planerischen Darstellungen im erforderlichen Massstab für das beteiligte Planerteam</li> <li>– Erstellung des Verkehrsgutachtens, so dass dieses als Beilage zum Baugesuch verwendet werden kann.</li> </ul>

## 5 Ergänzende Leistungen für Generalplaner, Planer und Spezialisten

Die in dieser Tabelle aufgeführten Leistungen sind vom Generalplaner und von allen Planern und Spezialisten zu erbringen. Es handelt sich dabei einerseits um ergänzende Leistungen, welche zusätzlich zu den Grundleistungen gem. LHO SIA zu erbringen sind, andererseits um Präzisierungen der Grundleistungen.

Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an Sitzungen vor Ort nach Vorgabe der Auftraggeberin. Leitung, Protokollierung und Führung der Pendenzenliste nach Vorgabe der Auftraggeberin</li> <li>– Teilnahme an erforderlichen Koordinationssitzungen mit Behörden</li> <li>– Bewirtschaftung, Steuerung und Einforderung von Pendenzen</li> <li>– Führung von Planliste und Planlieferungsprogramm pro Fachbereich</li> </ul>
--------------	---



Spitalneubauten

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereitstellung von Dokumenten für Entscheidungsfindung und Ablaufprozesse (Beantragung/Freigabe)</li> <li>– Koordination mit Nutzern und Betrieb</li> <li>– Mitwirken bei den von der Auftraggeberin vorgesehenen Instrumenten der Qualitätssicherung</li> <li>– Koordination und Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden und Kommissionen, inkl. Protokollierung von Gesprächen/Verhandlungen</li> <li>– Koordination und Mitwirken bei der Behandlung von Rechtsmittelverfahren</li> <li>– Erstellen von managementgerechten Dokumentationen</li> </ul>
Projektierung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übertragen der von der Auftraggeberin (z.B. Nutzer, Betreiber, Dritte) projektierten Plangrundlagen von Anlagen, Geräten (z.B. Zahnarztstuhl, Behandlungsraum Somatik, Kleinapotheke und Integration von kleineren Laborgeräte usw.) in eigene Pläne</li> <li>– Planung und Koordination von Provisorien und Etappierungen</li> <li>– Abklärungen bei Behörden und erstellen der erforderlichen Dokumentationen zu deren Händen</li> <li>– Umsetzung der BIM-Anforderungen gemäss Beilage 5</li> <li>– Implementierung geforderter Energiestandards in die Projektierung</li> <li>– Leistungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitszertifikaten</li> <li>– Planung, Koordination und Durchführen von Bemusterungen/Mockups sowie die Erstellung von Bemusterungskonzepten</li> <li>– Führen des Projekt-Qualitätsmanagements (PQM) nach Vorgaben der Auftraggeberin und in Anlehnung an das Merkblatt SIA 2007</li> <li>– Fachkoordination bezüglich CAD/EDV für Datenaustausch</li> <li>– Erstellung von «Dispositions-Plänen» (zusätzlich zum übrigen Planwerk) und Nachführung bis definitive Ausführungspläne: <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Pläne von jedem Raum im Mst. 1:20</li> <li>_ Inkl. Mobiliar</li> <li>_ Inkl. gebäudetechnische Anschlüsse, Auslässe usw.</li> <li>_ Inkl. Angabe aller Apparate, Armaturen, Geräte (bei mobilen Geräten Stellplatznachweis) usw.</li> <li>_ Erarbeitung, Koordination und Austausch mit den Nutzern bis zur Unterschriftsreife</li> <li>_ Beispielpläne vgl. Anhang</li> </ul> </li> <li>– Erstellung von Raumdatenblättern und Nachführung bis definitive Ausführungsplanung</li> </ul>
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intergrale Planung sämtlicher Anschlüsse an den Bestand (insbesondere Anschlüsse Tunnelbauwerk an Gebäude 70-72, 59, usw.)</li> <li>– Beschaffen, Überprüfung der Bestandspläne für die Planung</li> <li>– Übernahme von Bestandsplänen in die elektronischen Plangrundlagen</li> <li>– Zustandsanalysen des Bestands, soweit für die Projektierung notwendig</li> <li>– Bestandsaufnahme der HLKKSE-Leitungen inkl. Koordination mit Betrei-</li> </ul>



	<p>ber/Nutzern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung und wo notwendig Umlegung von Werkleitungen, welche sich auf dem Areal und im Bau-/Umbauperimeter befinden bzw. diesen durchqueren</li> <li>– Integration bestehender Systeme in neue Gebäudetechnik-Systeme</li> <li>– Begleiten und Anleiten von Untersuchungen Dritter wie Bestandsaufnahmen, geologische und Baugrunduntersuchungen, Vermessungsaufgaben usw.</li> </ul>
31 Vorprojekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausarbeiten von Varianten aufgrund abweichender Anforderungen oder Grundlagen</li> <li>– Übernehmen, ergänzen und bewirtschaften der mit der Bestellung Vorprojekt übergebenen Raumdatenmatrix nach DIN 13080</li> <li>– Erstellen einer Nutzervereinbarung für den Bereich Haustechnik (inkl. Kennwerte)</li> </ul>
32 Bauprojekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeiten von Ausführungsvarianten</li> <li>– Erstellen eines Bau-/Material- und Konstruktionsbeschreibs</li> <li>– Planung und Festlegung von Leistungs-Sollwerten von Anlagen</li> <li>– Implementierung der Daten der Raumdatenmatrix der Auftraggeberin in die Dispositionspläne</li> <li>– Erstellen eines detaillierten, alle Fachbereiche beinhaltenden Baubeschreibs in einem Dokument</li> <li>– Ausarbeiten von Varianten aufgrund abweichender Anforderungen oder Grundlagen</li> <li>– Baukostenvergleich grundsätzlich verschiedener Konstruktionsarten</li> <li>– Ausarbeiten eines detaillierten Terminplans für das Bauvorhaben</li> <li>– Mitwirken an übergeordneter Anlageliste, gemäss den Vorgaben der Auftraggeberin, inkl. Störungsmanagement-Konzept und Alarm-Konzept (Alarmliste)</li> </ul>
33 Bewilligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffung aller erforderlichen Unterlagen für das Baugesuch</li> <li>– Erstellen aller Gesuchs- und Bewilligungsunterlagen für den Betrieb von Provisorien</li> <li>– Analyse der Baubewilligung auf relevante Auflagen inkl. Darstellung der Auswirkungen auf Kosten, Termine und Risiken</li> <li>– Bearbeitung der behördlichen Auflagen und Anpassung des Projekts auf diese</li> <li>– Mitwirken bei der Behandlung von Einsprachen</li> <li>– Anpassen des Terminprogramms über das Gesamtprojekt aufgrund der Auflagen aus dem Bewilligungsverfahren</li> </ul>
41A TU-Ausschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Auftraggeberin beabsichtigt, eine TU-Submission durchzuführen. Diese wird «klassisch» auf separaten Leistungsverzeichnissen aufbauen.</li> <li>– Der Generalplaner erbringt dafür die Leistungen der Phase 41, jedoch ohne Offertvergleich und Vergabeantrag (vgl. Teilleistungsprozente im Generalplaner-Vertrag).</li> <li>– Erstellen sämtlicher Planunterlagen für die Totalunternehmerausschreibung (Grundrisse, Schnitte und Details, Schemata, usw.) in Hinblick auf eine Pauschale oder offene Abrechnung inkl. Vorgaben für die Wartung von Anlagen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen eines definitiven detaillierten, alle Fachbereiche beinhaltenden Bau- beschriebs (ein Dokument) im Hinblick auf eine Pauschal- oder offene Abrech- nung</li> <li>– Verfeinern des Terminplans nach Gattungen des BKP und Angabe der voraus- sichtlichen Ausführungstermine</li> <li>– Gliederung der Ausschreibungsunterlagen gemäss dem Kostenvoranschlag</li> <li>– Zusammenführen sämtlicher Planungsunterlagen in ein Ausschreibungsdossier nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> <li>– Überprüfung der Kostenberechnung aus der Phase Bauprojekt aufgrund der Offerteingabe</li> <li>– Vergleichszusammenstellung mit Bezug auf den Kostenvoranschlag und den provisorischen Terminplan</li> <li>– Mitwirken bei der Vergabe und Beantwortung von Fragen der anbietenden Firmen nach Erfordernis der Auftraggeberin</li> <li>– Mitwirkung bei Verhandlungen mit Unternehmern</li> <li>– Mitwirken bei der Bewertung von Unternehmerangeboten nach Erfordernis der Auftraggeberin</li> </ul>
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stetiges Monitoring der Kostenprognose, Standardtraktandum an Bauherren- sitzungen</li> <li>– Erarbeiten von Projektänderungen zur Einhaltung eines Kostenziels (design to cost)</li> <li>– Schätzen von Betriebs- und Unterhaltskosten</li> <li>– Kostenschätzung und Vergleich der Baukosten von Varianten und Projektände- rungen</li> <li>– Ermitteln von Kostenkennzahlen</li> <li>– Erstellung bzw. Bereitstellung von Grundlagen für Grobkostenschätzung Zwi- schenstand Vorprojekt (Genauigkeit +/- 20%   Termin ca. Mitte Phase 31)</li> <li>– Kostengenauigkeit KS: +/- 15%; KV: +/- 10%</li> </ul>
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation und planerische Umsetzung der Massnahmen und Anforde- rungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und Zertifizierungen (Minergie- P-ECO oder SNBS)</li> <li>– Sämtliche Leistungen im jeweiligen Fachbereich für die Zertifizierung des Ge- samtprojekts</li> <li>– Sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit den Nachweisen zu gesetzlichen Energiestandards, Wärmeschutz, Kaltluftströme usw. (inkl. Simulationen)</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitarbeit bei Informations- und Öffentlichkeitsaufgaben</li> <li>– Erstellung und Aufbereitung von Informationsmaterial für PUK-interne und ex- terne Anlässe</li> <li>– Quartals-Reporting (Stand Kosten, Termine, Qualität, Risiken) zuhanden und nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> </ul>
Phasenabschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitgerechte und vollständige Abgabe der Dokumentationen zu den Phasenab- schlüssen nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei den Phasenabschlussprüfungen der Auftraggeberin</li> <li>– Anpassen des Planungsstands des Projekts nach jeder Phase auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Phasenendprüfung der Auftraggeberin</li> </ul>
Subventionen und Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abklären und Mitwirken bei der Beantragung und Einforderung möglicher Subventionen und Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden, Vereinen, Stiftungen usw.</li> <li>– Erstellen der dafür notwendigen Dokumente und Pläne</li> </ul>

## 6 Planerspezifische ergänzende Leistungen

Die in dieser Tabelle aufgeführten Leistungen sind spezifisch von den einzelnen Planern zu erbringen. Sie sind in den Honoraren des Generalplaners eingerechnet (Präzisierungen und Ergänzungen zu den LHO SIA).

Architektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Farbkonzept in Abstimmung mit Nutzer, Betreiber und Dritten in Rahmen von Workshops, Moodboards, usw. im Kontext der psychiatrischen Nutzung</li> <li>– Material- und Farbkonzept inkl. Organisation von Bemusterungen</li> <li>– Layoutplanung für alle Mobilen, Ausstattung und Geräte</li> <li>– Bemusterung Mobiliar und Ausstattung/Geräte gemäss Bemusterungskonzept</li> <li>– Materialprüfung und Entscheid in Zusammenarbeit mit dem Betrieb (z.B. Reinigung, Spitalhygiene usw.)</li> <li>– Erstellung von Visualisierungen (mind. eine für jede der 14 wichtigsten Raumtypen) in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> <li>– Mitarbeit beim Gestaltungsplanverfahren</li> <li>– Organisation von Besichtigungen mit Nutzer/Betreiber</li> <li>– Aufstellen der Pflichtenhefte mit den Preiseingabeformularen für die Arbeiten und Lieferungen bzw. Durchsicht der von Spezialisten erstellten Unterlagen</li> </ul>
Baumanager/ Kostenplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitgerechtes Einfordern der notwendigen Kostengrundlagen von Planern und Spezialisten</li> <li>– Erstellen eines Bauinstallationsplans mit Darstellung sämtlicher Elemente und Medien für eine funktionierende Baustelle nach Bauphasen</li> <li>– Erstellen von Bauphasenplänen</li> </ul>
Bauingenieur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung der Nutzungsvereinbarung und Abgleich mit den Anforderungen der Auftraggeberin</li> <li>– Gebäudezustandsanalyse und statische Überprüfung Tragkonstruktion betreffend Erdbebensicherheit nach SIA269-8 im Bestand</li> <li>– Variantenstudium zu einem unterirdischen Verbindungstunnel zwischen der mittleren Sicherheit zu den Gebäuden 70-72, 59 inkl. Kostenschätzung zu verschiedenen bautechnischen Verfahren</li> </ul>
Landschaftsarchitekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aussenraumplanung unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheit und Psychiatrie</li> <li>– Planung Aussenspielflächen, Therapiegärten inkl. Durchführung von 3 Workshops mit der Klinik und Patienten und in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> </ul>

Spitalneubauten

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen Material- und Vegetationskonzept für die Höfe</li> <li>– Sicherstellen unbedenklicher Bepflanzungen (ungiftig) nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> <li>– Detailstudien der technischen und landschaftsarchitektonischen Lösung.</li> <li>– Mitarbeit am Kanalisationsprojekt</li> </ul>
Elektroingenieur / Gebäudeautomation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schnittstellen- und Gesamtkoordination ICT-Netzwerk (aktiv und passiv) und Planung sämtlicher Passiv-Komponenten</li> <li>– Planung und Koordination LAN/GSM/DECT/Funk/CCTV/Photovoltaikanlage usw.</li> <li>– Konzeption und Planung Rufanlagen (z.B. Pflegeruf, Rea-Ruf, Notruf, Personalnotruf PNR, technische Alarmer, Alarmierungen usw.)</li> <li>– Planung Patienten-Medienwände (Radio, Gegensprechanlage, Licht ein/aus/dimmen, usw.) in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin</li> <li>– Planung von Informationssystemen und Medienwände (in Abschirmzimmer, Beschilderungen z.B. Türschilder, Sitzungszimmerreservationstools, Monitore in den Wartezonen usw.)</li> <li>– Planung sämtlichen sicherheitsrelevanten Anlagen insbesondere auf Psychiatrie und Justizvollzug (elektronische Zutrittskontrolle, Fernöffnung, Gegensprechanlage, usw.) in Koordination mit Sicherheitsplaner, Brandschutzplaner und anderen Fachplanern</li> <li>– Übersichts- und Dispositionspläne sowie Prinzipschemata je geplante Anlage bzw. Gewerk</li> <li>– Festlegen der Zielwerte von Energiekennzahlen</li> <li>– Schätzen des Energiebedarfs und der Kennzahlen Elektro</li> <li>– Mitwirken bei brandschutztechnischen Abklärungen mit Behörden und bei der Definition des Brandschutzkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Brandschutzexperten</li> <li>– Fachübergreifende Koordination der Anlagen und Installationen des Fachbereichs Elektro inkl. allfälliger Elektroinstallationen der Auftraggeberin (Leitungsführung, Reserveplätze, usw.)</li> <li>– Definitive Festlegung des Raum- und Platzbedarfs sowie der Lage von Zentralen, Maschinen, Apparaten und Hauptleitungstrassen</li> <li>– Planung sämtlicher Hausanschlüsse (Starkstrom, Schwachstrom (LWL), TV, usw.)</li> <li>– Innerer und äusserer Blitzschutz, Erdungskonzept (SPA und ZSPA), NISV</li> <li>– Die im Umfang der gesetzlichen Forderungen vollständige Blitzschutzplanung</li> <li>– Erstellen aller nötigen Energienachweise</li> <li>– Betriebsbewilligungen, Anschlussbewilligungen, Schnittstelle zu Behörden</li> <li>– <u>Gebäudeautomation</u></li> <li>– Erstellen von GA-Grobkonzept und -schemata gesamtheitlich über sämtliche Gewerke (inkl. HKLS, usw.)</li> <li>– Erstellen des Messkonzeptes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung des Netzwerks und der Geräte für GA (exkl. Feldgeräte)</li> <li>– Konzeption und Planung der Management-Ebene GA über sämtliche Gewerke (inkl. visueller Darstellung)</li> <li>– Erstellen eines übergeordneten Alarmierungskonzeptes (Sicherheitsalarme, Haustechnikalarme, Personenalarne usw.). Priorisierung der Alarne, Übermittlung wann, an wen, in welcher Form usw. in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> </ul>
HLKK-Ingenieur / Fachkoordination	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Liefern der nötigen Grundlagen für den Wärmeschutznachweis in Zusammenarbeit mit dem Bauphysiker</li> <li>– Schallschutz: Festlegen von installationsseitigen Schallschutzmassnahmen</li> <li>– Lärmschutz: Lärmschutznachweise gemäss LSV für Geräte ausserhalb des Gebäudes</li> <li>– Schnittstellen zu Brandschutzkonzept, Brandschutzplänen und Brandfallsteuerungen detailliert koordinieren und planen</li> <li>– Konzept für technischen Brandschutz zusammen mit anderen Fachplanern ausarbeiten, koordinieren und in jeder Projektphase umsetzen</li> <li>– Mitarbeit bei der Erstellung eines übergeordneten Alarmierungskonzeptes (Sicherheitsalarne, Haustechnikalarne, usw.). Priorisierung der Alarne, Übermittlung wann, an wen, in welcher Form usw.</li> <li><u>Fachkoordination</u></li> <li>– Fachübergreifende Planungskoordination (räumlich und technisch) sämtlicher gebäudetechnischer Anlagen aller Fachbereiche (inkl. GA-, Medgas-, Sicherheitsanlagen, Brandschutzanlagen, Stark- und Schwachstrominstallationen, usw.) über alle Planer</li> <li>– Erstellen an übergeordneter Anlageliste, gemäss den Vorgaben der Auftraggeberin, inkl. Störungsmanagement-Konzept und Alarm-Konzept (Alarmliste)</li> <li>– Festlegen und Umsetzung des Anlagen-Kennzeichnungssystems in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin für sämtliche Anlagen aller Fachbereiche</li> <li>– Erstellen von Koordinationsplänen</li> <li>– Erstellen von koordinierten Aussparungsplänen</li> <li>– Fachkoordination des Datenaustauschs</li> </ul>
Sanitär-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung der Versickerung und Retention, in Zusammenarbeit mit dem Bauingenieur</li> <li>– Werkleitungen innerhalb und ausserhalb der Gebäude und innerhalb des Planungsperrimeters</li> <li>– Planung und Bemessung sämtlicher Werkleitungsanschlüsse (Ver- und Entsorgungsleitungen, Wasser, Gas, Kanalisation, usw.) bis zum Anschlusspunkt in der Strasse und Koordination mit dem Bauingenieur für die Planung der Werkleitungsgräben</li> <li>– Planung und Bemessung Kanalisation innerhalb und ausserhalb Gebäude, inkl. Kanalisations-eingabe, in Zusammenarbeit mit dem Bauingenieur</li> <li>– Planung Dachentwässerung inkl. Notüberläufe und Grauwasserentwässerung</li> </ul>



**Spitalneubauten**

	innerhalb und ausserhalb des Gebäudes – Sprinklerplanung – Med-Gas-Planung
--	--



## 7 Anhang

### Beispiel Dispositions-Plan



## Spitalneubauten





## Beilage 2.2 Leistungsbeschreibung nach TU-Ausschreibung

### 1 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt die vom Generalplaner<sup>1</sup> für Ausschreibung und Realisierung des Projektes «Erweiterung Forensik Rheinau – Mittlere Sicherheit» zu erbringenden Leistungen ab Auftragsvergabe an einen Totalunternehmer (Teilphasen 41B bis 61). Der Generalplaner hat die Planungsleistungen über sämtliche Fachbereiche für die integrale Planung eines schlüsselfertigen Gebäudes in folgenden Leistungsbereichen zu erbringen. Die Leistungsbeschreibungen der beteiligten Büros und Fachleute sind wie folgt gegliedert:

#### A. Generalplaner

- keine Leistungen (Leistungen bei Totalunternehmer)

#### B. Planer

- Architekt
- Bauingenieur
- Landschaftsplaner
- Elektro-Ingenieur inkl. Gebäudeautomation
- HLKK-Ingenieur inkl. Fachkoordination
- Sanitär-Ingenieur /Medgasplanung

#### C. Spezialisten

- AV-Planer (Audio/Video)
- Bauphysiker/Akustiker
- BIM-Manager
- Brandschutz- und RDA-Planer
- Farbberater
- Fassadenplaner
- Geologe
- Lichtplaner
- Logistikplaner
- Nachhaltigkeitsplaner
- Planer für Fördertechnik und Aufzugsanlagen
- Schliess- und Türfachplaner
- Sicherheitsplaner
- Signaletikplaner
- Verkehrsplaner

---

<sup>1</sup> Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument meist die männliche Form verwendet. Es sind damit immer alle Geschlechter gemeint

## 2 Grundleistungen Gesamtleitung

Die Auftraggeberin beauftragt in den Teilphasen 41B bis 61 den Totalunternehmer mit den Grundleistungen des Generalplaners.

## 3 Grundleistungen Planer

Die Planer erbringen die Grundleistungen gemäss den SIA-Ordnungen 102, 103, 105 und 108 (2020) und gemäss den Teilleistungen im Generalplaner-Vertrag.

## 4 Leistungen Spezialisten

Folgende Spezialisten und ihre Leistungen sind ins Generalplaner-Team zu integrieren. Sie sind zu führen und zu koordinieren (vgl. auch Ziff. 4.6 des Generalplaner-Vertrags).

Spezialist	Leistungen
AV-Planer (Audio-Video)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen der Projektanforderung in Absprache mit Nutzer, Betreiber und Dritten</li> <li>– Nachführen AV-Konzept unter Berücksichtigung der Vorgaben Nutzer, Betreiber und Dritten</li> <li>– Nachführen von Ausstattungen Sitzungszimmern, Therapieräumen</li> <li>– Planerische Umsetzung der Anforderungen in seinem Fachbereich (z.B. Erstellen sämtlicher Schemata und Pläne im geeigneten Massstab, usw.)</li> <li>– Nachführen der Datenblätter für sämtliche Geräte und Apparate</li> <li>– Erstellen von technischen und gestalterischen Varianten</li> <li>– Integration und Abstimmung der Systeme und Apparate AV in übergeordnete Gebäudesteuerung (GA, Elektro, usw.)</li> <li>– Leistungsabstimmung und Schnittstellenkoordination mit dem Elektroplaner in Bezug zur Planung Patienten-Medienwand (Radio, Licht ein/aus/dimmen, usw.)</li> </ul>
Bauphysiker/ Akustiker	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfen von Wärmebrücken</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen des winterlichen Wärmeschutzes</li> <li>– Überprüfen/Anpassung des Verlaufs des Wärmedämmperimeters</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen der thermischen Behaglichkeitsanforderungen</li> <li>– Mitwirken bei Plan- und Ausführungskontrolle von Detailkonstruktionen der wichtigsten Leitdetails der Gebäudehülle</li> <li>– Fortführen des technischen Bauteilkatalogs mit den wesentlichsten Bauteilen der Gebäudehülle mit Angabe der Bauteilaufbauten, Schichtdicken, Produktangaben und U-Werten (als Planungs- und Kostengrundlage)</li> <li>– Mitwirken Projektkontrolle (Fachbereich Wärmedämmung inkl. Eingabe)</li> <li>– Kontrolle der Konstruktionen hinsichtlich Feuchtebildung SIA 180 und vertiefte Betrachtung von Bauteilen hinsichtlich Dampfdiffusion, Isothermen, Oberflächenkondensat</li> <li>– Nachführen von Dampfdiffusionsnachweisen/Oberflächenkondensat-Berechnungen (Aussenhülle) gemäss SIA 180, falls erforderlich</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontrolle des Schallschutzstandards</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen Schutz der Aussenhülle gegen Luftschall gemäss SIA 181</li> <li>– Nachführen Lärberechnung Strassenlärm gemäss LSV</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen der speziellen Schallschutzanforderungen nach Funktionen (z.B. Trennwände Untersuchungszimmer zu Untersuchungszimmer, Untersuchungszimmer zu Korridor, Patientenzimmer zu Patientenzimmer, Abschirmbereiche, usw.)</li> <li>– Kontrolle der Schalldämmung von Bauteilen, Luft- und Trittschall inkl. Schallnebenwegübertragungen gemäss SIA 181.</li> <li>– Kontrolle Umsetzung Massnahmenkatalog Schallschutz SIA 181 (erforderliche bauliche Ausführungsbedingungen bezüglich Luft- und Trittschall sowie Geräusche haustechnischer Anlagen im Gebäude)</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellung der Anforderungen an die Innentrennbauteile bezüglich Schutz gegen Luft- und Trittschall gemäss SIA 181 (Behördenanforderungen)</li> <li>– Mitwirken zur Sicherstellung der Raumakustik für besondere Anforderungen: Seminarräume, Sitzungszimmer, Patientenzimmer, Abschirmbereiche, usw.</li> <li>– Nachführen der Berechnung Raumakustik nach Bedarf</li> <li>– Festlegen und Fortschreiben der technischen Anforderungen des Gebäudes für Thermische Bauphysik/Schallschutz und Lärmschutz/Raumakustik und Bauakustik gemäss Planungsfortschritt</li> <li>– Kontrolle von Ausführungsempfehlungen für einzelne Bauteile mit erhöhtem Schallschutz auf Baustelle inkl. Nachweise</li> </ul>
BIM-Manager	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemäss Beilage 5 des Generalplanervertrages</li> </ul>
Brandschutz- und RDA-Planer	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen Brandschutzkonzept</li> <li>– Bearbeitung der Schnittstellen und Integration in das Gesamtareal</li> <li>– Nachführen folgender Dokumente beim Abschluss jeder Teilphase und vertieftem Detaillierungsgrad: Brandschutzkonzept/Brandschutzplanung /Entrauchungskonzept unter Einbezug des Aufenthalts-/ Evakuations- / Sicherheits- und Tür- und Schliessskonzepts, Brandschutzpläne / Feuerwehreinsatzpläne</li> <li>– Mitwirken bei Sicherstellen der Betriebsbewilligung</li> <li>– Aktualisierte Darstellung der definierten Schutzziele und Brandschutzmassnahmen</li> <li>– Nachführen der Darstellung der Fluchtrichtungen im Objekt, Sammelplätze, Ausstellflächen (u.a. Ambulanzen, Polizei, Löschfahrzeug, usw.), Zufahrten für die Feuerwehr, usw. inkl. rechnerischer Nachweise</li> <li>– Sicherstellen der Abmessungen von Fluchtweg, Notausgängen usw.</li> <li>– Sicherstellen von Stückzahl und Menge von sicherheitstechnischen Einrichtungen wie Löschwasser, Hydranten, Feuerlöscher usw. ausserhalb und innerhalb der Gebäude</li> <li>– Verortung aller erforderlichen sicherheitstechnischen Einrichtungen in der Brand-</li> </ul>

	<p>schutzplanung wie Hydranten, Feuerlöscher, Sprinkler, Brandmelder usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen aller erforderlichen Konzepte (Schemata) wie Druckbelüftungsanlage als zugelassenes Gesamtsystem (RDA)</li> <li>– Abstimmung des RDA-Konzepts mit den Behörden je Phase (gemeinsam mit anderen Fachplanern)</li> <li>– Durchführen der statischen und dynamischen Simulationen zur Bemessung und Optimierung der Entrauchungsanlagen</li> <li>– Mitarbeit bei der Auslegung der Not- und Sicherheitsbeleuchtung sowie der Fluchtweg-Signalisation</li> <li>– Nachführen Evakuierungskonzept für den Betrieb des Gebäudes</li> <li>– Nachführen des Konzepts QS Brandschutz mit Definition der QS-Schwerpunkte</li> <li>– Leistungen QS-Verantwortlicher Brandschutz in Abhängigkeit zur Qualitätssicherungsstufe (QSS 3) gemäss den geltenden VKF-Richtlinien</li> <li>– Nachführen der erforderlichen Fluchtpläne nach Bauabschluss</li> <li>– Mitwirken beim Planen und Durchführen von sämtlichen integralen Tests bzw. der Endabnahme durch die Brandschutzbehörde</li> <li>– Anpassungen Brandschutz und RDA-Anlagen aufgrund der Inbetriebnahme von Brandschutztechnischen- und Drittanlagen</li> </ul>
Farbberater	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung der Bauherrschaft und der Architekten bez. der Farbwahl von Oberflächen, Mobiliar, Leuchtmitteln usw. im Kontext der besonderen Anforderungen der Justizvollzug/Psychiatrie</li> <li>– Bemusterung und Kontrolle der ausgewählten Farben</li> </ul>
Fassadenplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen einer Nutzungsvereinbarung Fassade und Abgleich mit den Anforderungen der Auftraggeberin und der besonderen Anforderungen der Sicherheit und Psychiatrie (Öffnungsmöglichkeit der Fensterflügel vs. Sicherheitsaspekte)</li> <li>– Nachführen des Fassadenkonzeptes unter Berücksichtigung der Nutzeranforderungen und der Normenwerke sowie der Sicherheitsstufen nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> <li>– Vermassung wesentlicher Fassadenteile in Bezug auf die Tragkonstruktion des Gebäudes und untereinander inkl. Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Lastangaben</li> <li>– Bewertung des gewählten Fassadensystems</li> <li>– Planung der erforderlichen Fassaden-Befahranlagen</li> <li>– Detaillierte Konstruktive Bearbeitung der Leitdetails in Zusammenarbeit mit dem Architekten, Erstellen von Detailschnitten aller Fassadentypen, inkl. Datenaustausch</li> <li>– Nachführen Montagekonzept zur Errichtung der Gebäudehülle</li> <li>– Planerische Umsetzung der Wärme- und Schallschutzkonzept, (behördlichen Nachweis Wärmeschutz und Vorgaben der bauphysikalischen Kennwerte erfolgt durch den Bauphysiker) inkl. Isothermenberechnungen der kritischen Knoten der Gebäudehülle</li> <li>– Umsetzen von Sicherheits- und Brandschutzkonzept, in Abstimmung mit den</li> </ul>

Spitalneubauten

	<p>beauftragten Spezialisten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen Reinigungs- und Unterhaltskonzept in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten des Betriebs</li> <li>– Detaillierte U-Wert Berechnung der Fassade inkl. aller inneren Oberflächentemperaturen (je Oberflächenmaterial wie Glas, Rahmen, Panel usw.)</li> <li>– Planung Mockups (Fassade, Fenster, usw.) und Koordination Nutzer, Betreiber, Dritte</li> <li>– Bemusterungskonzept Fassade und Bauteile nach Sicherheitsstufen nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> </ul>
Geologe	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenstellung Grundlagen für geologische Beurteilung</li> <li>– Nachführen und Ergänzen von Planungsrundlagen betreffend die Geologie</li> <li>– Prüfung Umsetzung Altlasten- / Entsorgungskonzept</li> <li>– Planung und Koordination Umsetzung mit Bauingenieur</li> </ul>
Lichtplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen Lichtkonzept mit spezieller Berücksichtigung der Anforderungen der Psychiatrie im Patientenbereich (individuelle Lichtgestaltung durch Patienten in Patientenzimmern), visueller Bedürfnisse der Nutzer und energetischer Nachhaltigkeit</li> <li>– Abstimmen des Konzeptes mit anderen Gewerken</li> <li>– Überprüfung von Farbe und Stärke des Lichts je Nutzung (z.B. Untersuchungs-, Behandlungszimmer, Patientenzimmer, , usw.)</li> <li>– Schnittstellenkoordination zu den Fachbereichen Elektro und GA/AV</li> <li>– Nachführen eines generellen Schnittstellendokuments, aus welchem die Steuerung und Regulierung sämtlicher Komponenten ersichtlich ist</li> <li>– Kontrolle von Raum- und Platzbedarf der Beleuchtungskörper</li> <li>– Nachführen der Übersichts- und Dispositionspläne für alle Ebenen</li> <li>– Nachführen der Berechnung von Lichtstärken (LUX) inkl. planerischer Darstellung</li> <li>– Herbeiführen von Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von Kosten-Nutzen-Analysen</li> <li>– Bemusterung von Leuchten, Lampen und Lichtqualität im Kontext mit den Anforderungen der Sicherheit und Psychiatrie</li> <li>– Nachführen des generellen Leuchtenbeschriebs (Datenblätter) mit Angaben zu Verwendung, Leuchtentyp, Abmessungen und Leuchtmittel unter Berücksichtigung der Anforderungen der Nutzer und des Betriebs (z.B. tiefe Unterhaltskosten durch Einheitlichkeit der Produkte)</li> <li>– Integration von Forschungsergebnissen der Auftraggeberin (z.B. individuelle Lichtgestaltung im Patientenzimmer, usw.)</li> </ul>
Logistikplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Koordination und Durchführung von Gesprächen Nutzer, Betreiber und Dritte (z.B. Planer für Fördertechnik, Aufzugsplaner, Verkehrsplaner, usw.)</li> <li>– Überprüfung der Umsetzung in Bezug auf Prozesse, Flächen (z.B. Stellflächen, mobile Einheiten, usw.) und technische Vorhaltungen (z.B. WLAN, Klima, Elektro, usw.) in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> </ul>

**Spitalneubauten**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherstellen der Integration der Anforderungen Verkehr</li> <li>– Prüfen der Dimensionierung der vorgesehenen Anlieferungszeiten und Fahrzeuge</li> <li>– Überprüfung der Planung und Zielerreichung und Optimierung auf Basis der Anforderungen</li> </ul>
Nachhaltigkeitsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei der Vertretung der Auftraggeberin gegenüber Behörden</li> <li>– Prüfung der Materialisierungsvorschläge</li> <li>– Führen des Zertifizierungsprozesses</li> <li>– Erstellung von Behördendokumentationen</li> </ul>
Planer für Fördertechnik und Aufzugsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Kapazitätsplanung für den Personen- und Materialfluss</li> <li>– Umsetzung des Notfallkonzepts für den Ausfall von Anlagen</li> <li>– Beratung der Auftraggeberin in Bezug auf Wahl der Systeme mit Kosten-/Nutzen-Analyse</li> <li>– Nachführen der Förderlastberechnung und Bemessung der Anlagenteile sowie phasengerechte zeichnerische Darstellung zur Integration in die Architekturplanung</li> <li>– Nachführen Vermessung wesentlicher Anlagenteile in Bezug auf das Gebäude inkl. Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Durchführungen und Lastangaben</li> <li>– Anlagenbeschreibung und Bewertung des gewählten Systems</li> </ul>
Schliess- und Türplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Türblätter / Türtypen auf Grundlage des Sicherheitskonzeptes, der Vorgabe Sicherheitsplanung und Abstimmung mit Nutzer</li> <li>– Führen und Verwalten der Türmatrix/Türlisten (inkl. Attribute der Architektur) nach SIA Phase.</li> <li>– Nachführen und Verwalten der Verdrahtungsschemata je Türtyp</li> <li>– Nachführen und Verwalten der Grundrisspläne mit Türtypen und Apparaten für alle Fachbereiche und in Koordination mit allen technischen und architektonischen Planern und Spezialisten.</li> <li>– Definition der Schnittstellen an der Tür (wer liefert / montiert / nimmt in Betrieb)</li> <li>– Abstimmung des Schliesskonzeptes mit der bestehenden Arealnutzung</li> <li>– Technische Evaluation der Schliesskomponenten. Zusammenstellen der nötigen Beschlagslisten und Koordination mit den verschiedenen Planern</li> <li>– Sicherstellung der Zusammenarbeit mit dem Elektroplaner (elektronische Zutrittskontrolle, Fernöffnung, Gegensprechanlage, etc.), Sicherheitsplaner, Brandschutzplaner</li> <li>– Konformitätsprüfung (Brandschutz, Widerstandsklasse, etc.) und detaillierte Schnittstellenkoordination mit dem Elektroplaner und dem Architekten in der Ausführung</li> <li>– Weiterführen der Türansteuerungsprinzipien (Zuko, EMA, BMA, Leitsystem, etc.)</li> <li>– Festlegen der Kabelaustrittspunkte aus der Zarge zusammen mit dem Elektroplaner</li> <li>– Zuliefern der Unterlagen für die Ausschreibung Türen, die Ausschreibung Türen</li> </ul>

	<p>erfolgt entweder durch den Architekten oder den GP.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übergabe der Tür BIM Attribute an den Architekten zur Einpflegung ins ifc-Modell</li> <li>– Mitarbeit an Bau-, Ausstattungs- und Materialentscheiden in Bezug auf Sicherheit</li> <li>– Die Fachbauleitung der elektrischen Systeme (Zuko, EMA, Gegensprechanlage, etc.) erfolgt durch den Elektroplaner.</li> <li>– Planen, ausschreiben und Fachbauleitung der mechanischen Schliessung.</li> <li>– Unterstützen des Elektroplaners bei den Ausschreibungen Zutrittskontrolle und Gegensprechanlage</li> <li>– Die Fachbauleitung der Türen erfolgt durch den Bauleiter oder den Architekten, der Schliess- und Türplaner wird nach Bedarf beigezogen.</li> <li>– Erstellen der Revisionsunterlagen Türen</li> <li>– Abnahme der Türen und deren Funktionen</li> <li>– Teilnahme am Integralen Vortest und Integralen Test mit zwei Personen</li> <li>– Mitarbeit bei sicherheitsrelevanten Dokumentationen (z.B. Evakuationsplan, usw.)</li> </ul>
Sicherheitsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen eines Sicherheitskonzepts in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Nutzer, des Betreibers und Dritter</li> <li>– Nachführen planerische Darstellung der Sicherheitszonen unter Berücksichtigung der prozessualen, betrieblichen und technischen Anforderungen im Aussen- und Innenraum</li> <li>– Überprüfen aller relevanten Planunterlagen (Architekt, Schliess- und Türfachplaner, Brandschutz, usw.), Evaluation von Varianten, Beitrag zu Variantenentscheiden</li> <li>– Mitarbeit an Bau-, Ausstattungs- und Materialentscheiden in Bezug auf Sicherheit</li> <li>– Mitarbeit bei sicherheitsrelevanten Dokumentationen (z.B. Evakuationsplan)</li> <li>– Phasengerechtes Fortschreiben der sicherheitsrelevanten Planunterlagen (Konzept, Pläne, Apparatepläne, Prinzipschemata, usw.)</li> <li>– Unterstützen des Elektroplaners bei der Planung und den Ausschreibungen Video-, Einbruchmeldeanlage, etc.</li> <li>– Unterstützen der Architektur bei der Planung und den Ausschreibungen Fassade, Bauelemente mit Sicherheitsanforderungen.</li> <li>– Ansprechperson bei Detailfragen zur Sicherheit der Unternehmer und anderen Fachplaner</li> <li>– Teilnahme an Einzelabnahmen der Sicherheitsanlagen.</li> <li>– Mitarbeit am Drehbuch Integraler Test zu den Sicherheitsanlagen</li> <li>– Teilnahme am Integralen Vortest und Integralen Test mit einer Person</li> </ul>
Signaletikplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leistungen zur Beschriftung des Gebäudes nach innen und aussen</li> <li>– Nachführen des Signaletik-Konzepts unter Berücksichtigung der Vorgaben der Nutzer, Betreiber und Dritter</li> <li>– Erstellung von technischen und gestalterischen Varianten</li> <li>– Schnittstellen/Abstimmung mit Bestand</li> <li>– Nachführen von phasengerechten Planunterlagen zur Signaletik u.a. zur Integra-</li> </ul>



	<p>tion in die Planung anderer Fachbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Planung der Beschriftung der Innenräume auf Basis des Raumnummerierungskonzepts der Auftraggeberin</li> <li>– Veranschaulichung der Massnahmen mit ihrer Materialisierung und ihrer Integration in Raum und Architektur als Massnahmenkatalog und Konzepte mit Plandarstellungen und Fotomontagen</li> </ul>
Verkehrsplaner	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Planung der Zu- und Einfahrten</li> <li>– Nachführen der Planung von Abstellplätzen und Anlagen für Autos, Motorräder und Velos</li> <li>– Planung der verkehrsbezogenen Signalisation</li> <li>– Kontrolle der Parkieranlagen in Bezug auf Geometrie und Befahrbarkeit</li> <li>– Überprüfung und Ablieferungen mit entsprechenden Schleppkurven usw.</li> <li>– Nachführen Planung der Veloparkierung und Motorradparkierung</li> </ul>

## 5 Ergänzende Leistungen für Generalplaner, Planer und Spezialisten

Die in dieser Tabelle aufgeführten Leistungen sind vom Generalplaner und von allen Planern und Spezialisten zu erbringen. Es handelt sich dabei einerseits um ergänzende Leistungen, welche zusätzlich zu den Grundleistungen gem. LHO SIA zu erbringen sind, andererseits um Präzisierungen der Grundleistungen. Diese sind im Honorar enthalten.

Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme Sitzungen vor Ort nach Vorgabe der Auftraggeberin. Leitung, Protokollierung und Führung der Pendenzenliste nach Vorgabe der Auftraggeberin</li> <li>– Teilnahme an erforderlichen Koordinationssitzungen mit Behörden</li> <li>– Bewirtschaftung, Steuerung und Einforderung von Pendenzen</li> <li>– Führung von Planliste und Planlieferungsprogramm pro Fachbereich</li> <li>– Bereitstellung von Dokumenten für Entscheidungsfindung und klinikinterne Prozesse (Beantragung/Freigabe)</li> <li>– Mitwirken bei Koordination mit Nutzern und Betrieb</li> <li>– Mitwirken bei den von der Auftraggeberin vorgesehenen Instrumenten der Qualitätssicherung</li> <li>– Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden und Kommissionen, inkl. Protokollierung von Gesprächen/Verhandlungen</li> <li>– Mitwirken bei der Behandlung von Rechtsmittelverfahren</li> <li>– Erstellen von managementgerechten Dokumentationen nach Erfordernis Auftraggeberin</li> </ul>
Projektierung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übertragen der von der Auftraggeberin (z.B. Nutzer, Betreiber, Dritte) projektierten Plangrundlagen von Anlagen, Geräten (z.B. Zahnarztstuhl, Behandlungsraum Somatik, Kleinapotheke und kleiner Laborgeräte usw.) in eigene Pläne</li> <li>– Planung und Koordination von Provisorien und Etappierungen</li> <li>– Leistungen im Zusammenhang mit der Koordination zu Nachbarprojekten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abklärungen bei Behörden und erstellen der erforderlichen Dokumentationen zu deren Händen Umsetzung der BIM-Anforderungen gemäss Beilage 5</li> <li>– Umsetzung geforderter Energiestandards in die Projektierung/Realisierung</li> <li>– Leistungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitszertifikaten</li> <li>– Planung von Bemusterungen/Mockups sowie die Erstellung von Bemusterungskonzepten</li> <li>– Führen des Projekt-Qualitätsmanagements (PQM) nach Vorgaben der Auftraggeberin und in Anlehnung an das Merkblatt SIA 2007</li> <li>– Fachkoordination bezüglich CAD/EDV für Datenaustausch</li> <li>– Nachführen der «Dispositions-Pläne» (zusätzlich zum übrigen Planwerk) bis def. Ausführungspläne: <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Pläne von jedem Raum im Mst. 1:20</li> <li>_ Inkl. Mobiliar</li> <li>_ Inkl. gebäudetechnische Anschlüsse, Auslässe usw.</li> <li>_ Inkl. Angabe aller Apparate, Armaturen, Geräte (bei mobilen Geräten Stellplatz- nachweis) usw.</li> <li>_ Erarbeitung, Koordination und Austausch mit den Nutzern bis zur Unterschriftsreifer</li> <li>_ Beispielpläne vgl. Anhang</li> </ul> </li> <li>– Erstellung von Raumdatenblättern und Nachführung bis def. Ausführungsplanung</li> </ul>
Bestand	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intergrale Umsetzung sämtlicher Anschlüsse an den Bestand (insbesondere Anschlüsse Tunnelbauwerk an Gebäude 70-72, 59, usw.)</li> <li>– Übernahme von Bestandsplänen in die elektronischen Plangrundlagen</li> <li>– Zustandsanalysen des Bestands, soweit für die Realisierung notwendig</li> <li>– Bestandsaufnahme der HLKKSE-Leitungen inkl. Koordination mit Betreiber/Nutzern</li> <li>– Planung und wo notwendig Umlegung von Werkleitungen, welche sich auf dem Areal und im Bau-/Umbauperimeter befinden bzw. diesen durchqueren</li> <li>– Integration bestehender Systeme in neue Gebäudetechnik-Systeme</li> <li>– Begleiten und Anleiten von Untersuchungen Dritter wie Bestandsaufnahmen, geologische und Baugrunduntersuchungen, Vermessungsaufgaben usw.</li> </ul>
41B Ausschreibung Unternehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Ausschreibungsunterlagen aus Phase 41A (inkl. Wartungsverträge, usw.)</li> <li>– Technische und materielle Beurteilung von Unternehmerangeboten</li> <li>– Beurteilung von Unternehmervarianten</li> <li>– Mitwirken bei der Vergabe und Beantwortung von Fragen der anbietenden Unternehmer</li> <li>– Mitwirken bei Verhandlungen mit Unternehmern</li> </ul>

**Spitalneubauten**

51 Ausführungs- projekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen der Ausführungsplanung</li> <li>– Bearbeitung von Varianten der Bauausführung bzw. des Bauvorgangs</li> <li>– Kontrolle und Freigabe von Werkplänen der Lieferanten</li> </ul>
52 Ausführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geforderte Fachbauleitung/Baukontrollen</li> <li>– Fachliches Überprüfen und Beurteilen von Vorschlägen von Unternehmern zu Ausführungsvarianten und -details</li> <li>– Mithilfe bei der Beurteilung von Nachträgen</li> <li>– Fortlaufende und zeitgerechte Feststellung von Ausmassen zusammen mit dem Unternehmer</li> <li>– Mehrleistungen infolge Auswechslung von Unternehmern und Lieferanten (z.B. bei Konkursen)</li> <li>– Erstellung von Ausführungsunterlagen ggf. in Absprache mit Unternehmern</li> <li>– Spezifische Aufwendungen durch die erforderliche Rücksichtnahme auf den laufenden Betrieb der PUK (höhere Empfindlichkeit der Patienten auf Lärm/Erschütterung/Aufregung usw.)</li> </ul>
53 Inbetriebnahme Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei Abnahme- und Inbetriebnahmekonzepten für die Fachbereiche</li> <li>– Nachführen der Pläne entsprechend der Ausführung des Bauwerks</li> <li>– Überwachen von Garantiearbeiten im Falle von aufgeschobenen Terminen</li> <li>– Nachführen der auf Datenträgern gespeicherten Daten an Veränderungen der Betriebssoftware</li> <li>– Mitwirken an integralen Tests für die Behördenabnahmen</li> <li>– Mitwirken an integralen Tests zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit und des Zusammenspiels sämtlicher Anlagen nach Drehbuch (SIA Merkblatt 2046)</li> <li>– Instruktion und Schulung von Mitarbeitern des Nutzers und des Betriebs für alle technischen Anlagen im jeweiligen Fachbereich (maximal je 3 Schulungen)</li> <li>– Erstellen von Unterhaltsplänen nach Erfordernis der Auftraggeberin und Mitarbeit bei der Ausschreibung von Service-Verträgen</li> </ul>
61 Optimierung Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken an 2-jähriger integraler Überwachung und Optimierung des Betriebs der gebäudetechnischen Anlagen ab Zeitpunkt der Inbetriebnahme</li> <li>– Messungen, Testbetriebe, Instruktion Betriebspersonal</li> </ul>
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei Projektänderungen zur Einhaltung eines Kostenziels</li> <li>– Mitwirken Vergleich der Baukosten von Varianten und Projektänderungen</li> <li>– Mitwirken beim Ermitteln von Kostenkennzahlen</li> </ul>
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Planerische Umsetzung der Massnahmen und Anforderungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und Zertifizierungen (Minergie-P-ECO oder SNBS)</li> <li>– Leistungen im jeweiligen Fachbereich für die Zertifizierung des Gesamtprojekts</li> <li>– Mitwirken bei Nachweisen zu gesetzlichen Energiestandards, Wärmeschutz, Kaltluftströme usw. (inkl. Simulationen)</li> </ul>

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei Informations- und Öffentlichkeitsaufgaben</li> <li>– Erstellung und Aufbereitung von Informationsmaterial für PUK-interne und externe Anlässe</li> <li>– Mitwirken bei Quartals-Reporting (Stand Kosten, Termine, Qualität, Risiken)</li> </ul>
Schlussdokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitgerechte und vollständige Abgabe der Schlussdokumentationen nach Vorgaben der Auftraggeberin (gemäss Beilage 11 zum Generalplanervertrag)</li> </ul>
Subventionen und Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei Beantragen und Einfordern möglicher Subventionen und Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden, Vereinen, Stiftungen usw.</li> <li>– Erstellen dafür notwendiger Dokumente und Pläne</li> </ul>

## 6 Planerspezifische ergänzende Leistungen

Die in dieser Tabelle aufgeführten Leistungen sind spezifisch von den einzelnen Planern zu erbringen. Sie sind in den Honoraren des Generalplaners eingerechnet (Präzisierungen und Ergänzungen zu den LHO SIA).

Architektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Farbkonzept in Abstimmung mit Nutzer, Betreiber und Dritten in Rahmen von Workshops, Moodboards, usw. im Kontext der psychiatrischen Nutzung</li> <li>– Material- und Farbkonzept inkl. Organisation von Bemusterungen</li> <li>– Layoutplanung für alle Mobilen, Ausstattung und Geräte</li> <li>– Bemusterung Mobiliar und Ausstattung/Geräte gemäss Bemusterungskonzept</li> <li>– Materialprüfung und Entscheid in Zusammenarbeit mit dem Betrieb (z.B. Reinigung, Spitalhygiene usw.)</li> <li>– Erstellung von 10 Visualisierungen (Anzahl der wichtigsten Raumtypen) in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> <li>– Organisation von Besichtigungen mit Nutzer/Betreiber</li> <li>– Aufstellen der Pflichtenhefte mit den Preiseingabeformularen für die Arbeiten und Lieferungen bzw. Durchsicht der von Spezialisten erstellten Unterlagen</li> </ul>
Bauingenieur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen der Nutzungsvereinbarung und Abgleich mit den Anforderungen der Auftraggeberin</li> <li>– Gebäudezustandsanalyse und statische Überprüfung Tragkonstruktion betreffend Erdbebensicherheit nach SIA269-8 im Bestand für die Realisierung</li> </ul>
Landschaftsarchitekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der Aussenraumplanung unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheit und Psychiatrie</li> <li>– Umsetzung der Aussenspielflächen, Therapiegärten inkl. Durchführung von 2 Workshops mit der Klinik und Patienten und in Abstimmung mit der Auftraggeberin</li> <li>– Umsetzen Material- und Vegetationskonzept für die Höfe</li> <li>– Wahl der Materialien und der Art ihrer Anwendung inkl. Gartenmobiliar und Ausstattungen</li> <li>– Sicherstellen unbedenklicher Bepflanzungen (ungiftig) nach Vorgaben der Auftraggeberin</li> </ul>

Elektroingenieur / Gebäudeauto- mation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachführen des Unterhaltsplans und Ausschreibung von Service-Verträgen</li> <li>– Schnittstellen- und Gesamtkoordination ICT-Netzwerk (aktiv und passiv) und Planung sämtlicher Passiv-Komponenten</li> <li>– Planung und Koordination LAN/GSM/DECT/Funk/CCTV/Photovoltaikanlage usw.</li> <li>– Umsetzung Rufanlagen (z.B. Pflegeruf, Rea-Ruf, Notruf, Personalnotruf PNR, technische Alarmer, Alarmierungen usw.)</li> <li>– Umsetzung sämtlichen sicherheitsrelevanten Anlagen (elektronische Zutrittskontrolle, Fernöffnung, Gegensprechanlage, usw.) in Koordination mit Sicherheitsplaner, Brandschutzplaner und anderen Fachplanern</li> <li>– Umsetzung Patienten-Medienwand (Radio, Licht ein/aus/dimmen, usw.) in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin</li> <li>– Umsetzung von Informationssystemen und Medienwände (in Abschirmzimmer, Beschilderungen z.B. Türschilder, Sitzungszimmerreservationstools, Monitore in den Wartezonen usw.)</li> <li>– Umsetzung sämtlicher sicherheitsrelevanten Anlagen insbesondere auf Psychiatrie und Justizvollzug (elektronische Zutrittskontrolle, Fernöffnung, Gegensprechanlage, usw.) in Koordination mit Sicherheitsplaner, Brandschutzplaner und anderen Fachplanern</li> <li>– Mitwirken bei Umsetzung Blitzschutzplanung</li> <li>– Kontrolle der Einhaltung der Zielwerte von Energiekennzahlen</li> <li>– Mitwirken bei brandschutztechnischen Abklärungen mit Behörden</li> <li>– Fachübergreifende Koordination der Anlagen und Installationen des Fachbereichs Elektro inkl. allfälliger Elektroinstallationen der Auftraggeberin (Leitungsführung, Reserveplätze, usw.)</li> <li>– Nachführen des Raum- und Platzbedarfs sowie der Lage von Zentralen, Maschinen, Apparaten und Hauptleitungstrassen</li> <li>– Nachführen der Planung aller Hausanschlüsse (Starkstrom, Schwachstrom (LWL), TV, usw.)</li> <li>– Innerer und äusserer Blitzschutz, Erdungskonzept (SPA und ZSPA), NISV</li> <li>– Erstellen von Energienachweisen</li> <li>– Mitwirken bei der Umsetzung von Betriebsbewilligungen, Anschlussbewilligungen, Schnittstelle zu Behörden</li> <li><u>Gebäudeautomation</u></li> <li>– Nachführen GA-Konzept und -schemata gesamtheitlich über sämtliche Gewerke</li> <li>– Nachführen des Messkonzeptes</li> <li>– Umsetzung des Netzwerks und der Geräte für GA (exkl. Feldgeräte)</li> <li>– Umsetzung der Management-Ebene GA (inkl. visueller Darstellung)</li> <li>– Umsetzung des übergeordneten Alarmierungskonzeptes (Sicherheitsalarmer, Haustechnikalarmer, Personenalarmer usw.). Priorisierung der Alarmer, Übermittlung wann, an wen, in welcher Form usw. in enger Abstimmung mit der</li> </ul>
--	--

Spitalneubauten

	<p>Auftraggeberin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planen und Leiten der integralen Tests für die Behördenabnahmen</li> <li>– Erstellen eines Drehbuchs für integrale Tests betr. der Funktion, Zusammenspiel und Steuerung (GA) sämtlicher Anlagen im Gebäude in Abstimmung mit dem Nutzer und dem Betrieb (SIA Merkblatt 2046)</li> <li>– Planen und Leiten der integralen Tests betreffend der Funktion, des Zusammenspiels und der Steuerung (GA) sämtlicher Anlagen im Gebäude (SIA Merkblatt 2046)</li> </ul>
HLKK-Ingenieur / Fachkoordination	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schallschutz: Umsetzen von installationsseitigen Schallschutzmassnahmen</li> <li>– Schnittstellen zu Brandschutzkonzept, Brandschutzplänen und Brandfallsteuerungen umsetzen</li> <li>– Konzept für technischen Brandschutz zusammen mit anderen Fachplanern umsetzen</li> <li>– Mitarbeit bei der Erstellung eines übergeordneten Alarmierungskonzeptes (Sicherheitsalarme, Haustechnikalarne, usw.). Priorisierung der Alarmer, Übermittlung wann, an wen, in welcher Form usw.</li> <li>– Erstellen eines Unterhaltsplans und Mitarbeit bei der Ausschreibung von Service-Verträgen</li> </ul> <p><u>Fachkoordination</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fachübergreifende Planungskoordination (räumlich und technisch) sämtlicher gebäudetechnischer Anlagen aller Fachbereiche (inkl. GA-, Medgas-, Sicherheitsanlagen, Brandschutzanlagen, Stark- und Schwachstrominstallationen, usw.) über alle Planer</li> <li>– Nachführen an übergeordneter Anlageliste, gemäss den Vorgaben der Auftraggeberin, inkl. Störungsmanagement-Konzept und Alarm-Konzept (Alarmliste)</li> <li>– Umsetzung des Anlagen-Kennzeichnungssystems in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin für sämtliche Anlagen aller Fachbereiche</li> <li>– Nachführen von Koordinationsplänen</li> <li>– Nachführen von koordinierten Aussparungsplänen</li> <li>– Fachkoordination des Datenaustauschs</li> </ul>
Sanitäringenieur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der Versickerung und Retention, in Zusammenarbeit mit dem Bauingenieur</li> <li>– Umsetzung und Fortschreibung inkl. integralen Test, Abnahmen und Dokumentation, Med-Gas-Planung</li> </ul>



## Spitalneubauten

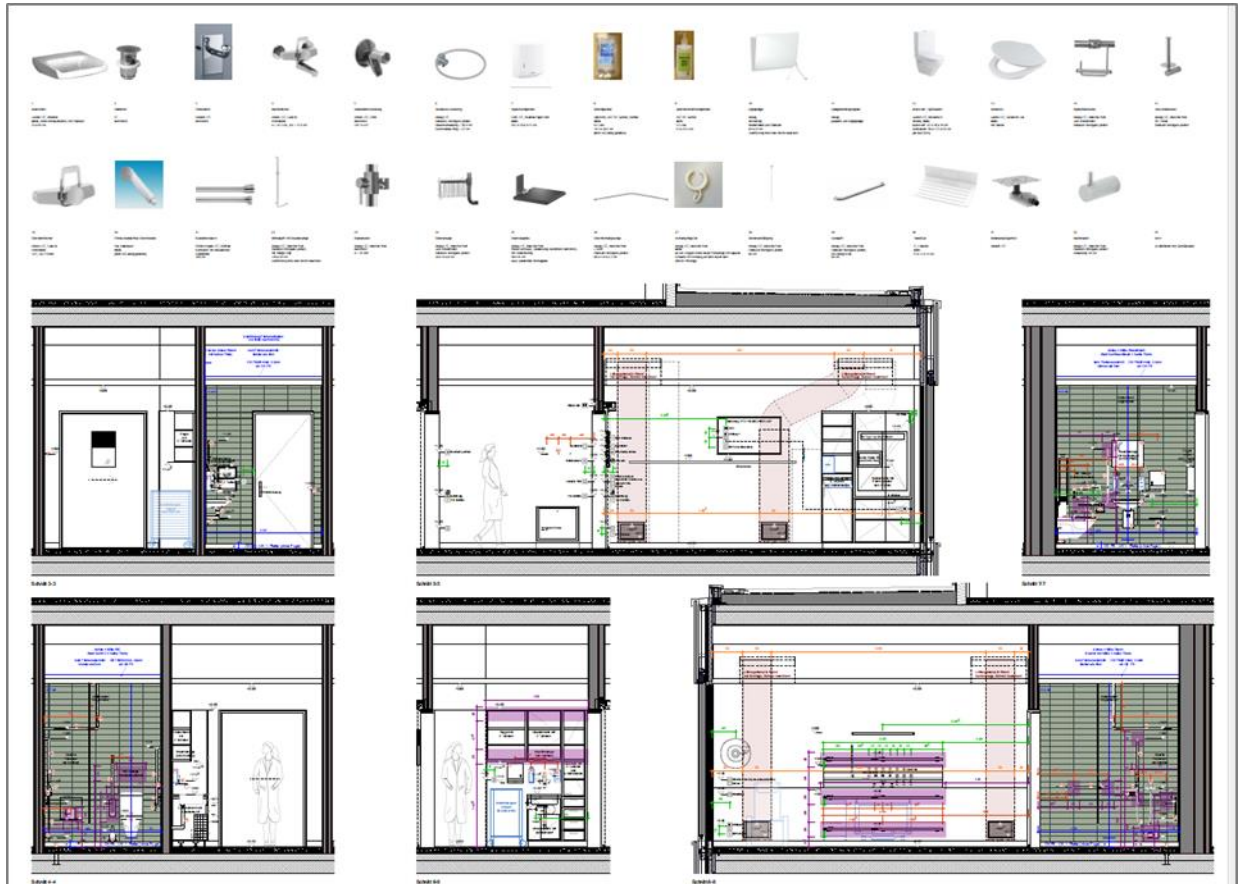
### 7 Anhang

#### Beispiel Dispositions-Plan





## Spitalneubauten



**Anpassungen Aufwandbestimmende Baukosten**

Grundlagen		SIA Ordnungen 102/103/105/108/112 (Ausgabe 2014)					
		Anpassungen PUK					
		Anrechnung aufwandbestimmende Bausumme pro Bereich					
SKP	Bezeichnung	Arch./Bau- management	Bauing. *)	Landschafts- architektur	Elektro/GA	HLKKs	Sanitär Medgas
1	Vorbereitungsarbeiten						
10	Vorbereitungsarbeiten	50%	100%				
11	Rückbau	50%	100%				
12	Provisorien	100%	100%				
14	Anpassung an bestehende Bauten	100%	100%				
2	Gebäude						
20	Baugrube	50%	100%				
21	Rohbau 1	100%	100%				
22	Rohbau 2	100%	100%				
23	Elektroanlagen	70%			100%		
24	HLKK-Anlagen	70%				100%	
25	Sanitäranlagen	70%					100%
26	Aufzugsanlagen	100%					
27	Ausbau 1	100%					
28	Ausbau 2	100%					
29	Honorare						
4	Umgebung						
	Umgebungsarbeiten	50%	100%	100%			
5	Baunebenkosten						
	Bewilligungen/Gebühren/Nebenkosten (ohne Zinsen)	0%					
6	Reserve						
	Unvorhergesehenes	0%					
7	Apparate						
	Medizinische Apparate und Anlagen	10%					
8	Einrichtungen						
	Medizinische Einrichtungen und Ausstattungen	10%					
9	Ausstattung						
	Ausstattung	30%					

\*) 100% auf vom Bauingenieur geplante Bauteile (Anpassung auf eff. Kosten im Blatt <Berechnung ABB>)

**Berechnung aufwandbestimmende Baukosten**

CHF exkl. MwSt.

Grundlagen		SIA Ordnungen 102/103/105/108 (Ausgabe 2014)								
		Anpassungen PUK								
		Aufwandbestimmende Bausumme pro Bereich								
SKP	Bezeichnung	Total	Anteil	Arch./Bau- management	Bauingenieur**)		Landschafts- architektur	Elektro/GA	HLKK/Fach- koordination	Sanitär Medgas
1	Vorbereitungsarbeiten	3'274'000	5.7%	1'869'000	%	1'683'000		-	-	-
10	Vorbereitungsarbeiten	2'810'000		1'405'000	50%	1'405'000	-	-	-	-
11	Rückbau	-		-	10%	-	-	-	-	-
12	Provisorien	-		-	20%	-	-	-	-	-
14	Anpassung an bestehende Bauten	464'000		464'000	60%	278'000	-	-	-	-
2	Gebäude	48'881'000	85.5%	35'554'300		13'636'000	-	6'466'000	5'414'000	3'059'000
20	Baugrube	1'104'000	2.3%	552'000	100%	1'104'000	-	-	-	-
21	Rohbau 1	11'717'000	24.0%	11'717'000	80%	9'374'000	-	-	-	-
	Rohbau Tunnel	2'841'000	5.8%	2'841'000	100%	2'841'000	-	-	-	-
22	Rohbau 2	3'172'000	6.5%	3'172'000	10%	317'000	-	-	-	-
23	Elektroanlagen	6'466'000	13.2%	4'526'200		-	-	6'466'000	-	-
24	HLKK-Anlagen	5'414'000	11.1%	3'789'800		-	-	-	5'414'000	-
25	Sanitäranlagen	3'059'000	6.3%	2'141'300		-	-	-	-	3'059'000
26	Aufzugsanlagen	199'000	0.4%	199'000		-	-	-	-	-
27	Ausbau 1	3'728'000	7.6%	3'728'000		-	-	-	-	-
28	Ausbau 2	2'888'000	5.9%	2'888'000		-	-	-	-	-
29	Honorare	8'293'000	17.0%	-		-	-	-	-	-
4	Umgebung	1'223'000	2.1%	611'500		245'000	1'223'000	-	-	-
	Umgebungsarbeiten	1'223'000		611'500	20%	245'000	1'223'000	-	-	-
5	Baunebenkosten	2'292'000	4.0%	-		-	-	-	-	-
	Bewilligungen/Gebühren/Nebenkosten (ohne Zinsen)	2'292'000		-		-	-	-	-	-
6	Reserve	734'000	1.3%	-		-	-	-	-	-
	Unvorhergesehenes	734'000		-		-	-	-	-	-
7	Apparate	-	0.0%	-		-	-	-	-	-
	Medizinische Apparate und Anlagen	-		-		-	-	-	-	-
8	Einrichtungen	-	0.0%	-		-	-	-	-	-
	Medizinische Einrichtungen und Ausstattungen	-		-		-	-	-	-	-
9	Ausstattung	737'000	1.3%	221'100		-	-	-	-	-
	Ausstattung	737'000		221'100		-	-	-	-	-
<b>Total exkl. MwSt.</b>		<b>57'141'000</b>	<b>100.0%</b>	<b>38'255'900</b>		<b>15'564'000</b>	<b>1'223'000</b>	<b>6'466'000</b>	<b>5'414'000</b>	<b>3'059'000</b>
MwSt.		4'400'000	7.7%							
Total inkl. MwSt.		61'541'000								

\*) Neben den in SIA 102 Ar. 7.5.15 gelisteten Kostenelementen gehören ebenfalls nicht zu den aufwandbestimmenden Baukosten: Entsorgung, Recycling- und Deponiegebühren, Verbrauchsmaterial

\*\*) %-Spalte: Anpassung auf den ungefähren Anteil der vom Bauingenieur geplanten Bauteile

## Honorarformular

			Architektur/ Baumanag.*)	Bauingenieur	Landschafts- Architektur*)	Elektro/GA	HLKK/Fach- koordination	Sanitär Medgas	Generaplaner**)		Spezialisten**)			
Honoraberechtigte Bausumme exkl. MwSt.				Total	38'255'900	15'564'000	1'223'000	6'466'000	5'414'000	3'059'000				
3	Projektierung				32.5%	32.0%	32.5%	24.0%	30.0%	26.0%				
31	Vorprojekt (zus. zu best. Projektskizze)				9.0%	8.0%	12.0%	6.0%	11.0%	6.0%				
	Studium Lösungen, Grobschätzung Baukosten				3.0%		4.0%							
	Vorprojekt und Kostenschätzung				6.0%		8.0%							
32	Bauprojekt				21.0%	22.0%	18.0%	18.0%	19.0%	20.0%				
	Bauprojekt				13.0%		10.0%							
	Detailstudien				4.0%		4.0%							
	Kostenvoranschlag				4.0%		4.0%							
33	Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt				2.5%	2.0%	2.5%							
	Bewilligungsverfahren													
4	Ausschreibung				18.0%	10.0%	18.0%	21.0%	23.0%	23.0%				
41A	TU-Ausschreibung				14.0%	7.0%	14.0%	15.0%	16.0%	16.0%				
	Ausschreibung				10.0%		10.0%							
	Offertvergleich, Vergabeantrag				4.0%		4.0%							
41B	Ausschreibung Unternehmer				4.0%	3.0%	4.0%	6.0%	7.0%	7.0%				
	Offertvergleich, Vergabeantrag				4.0%	3.0%	4.0%	6.0%	7.0%	7.0%				
5	Realisierung				22.0%	58.0%	22.0%	55.0%	47.0%	51.0%				
51	Ausführungsprojekt				15.0%	48.0%	15.0%	27.0%	23.0%	23.0%				
	Ausführungspläne				15.0%	18.0%	15.0%							
	Werkverträge													
	Zuschlag für Anteil Tragkonstruktion					30.0%								
52	Ausführung				6.0%	7.0%	6.0%	18.0%	14.0%	18.0%				
	Gestalterische Leitung				6.0%		6.0%							
	Bauleitung und Kostenkontrolle													
	Baukontrollen					7.0%								
53	Inbetriebnahme, Abschluss				1.0%	3.0%	1.0%	10.0%	10.0%	10.0%				
	Inbetriebnahme													
	Dokumentation über das Bauwerk				1.0%		1.0%							
	Leitung der Garantiewarbeiten													
	Schlussabrechnung													
6	Betrieb							4.0%	2.0%	2.0%				
61	Optimierung Betrieb							4.0%	2.0%	2.0%				
	Leistungsanteile total				72.5%	100.0%	72.5%	104.0%	102.0%	102.0%				
	Z- Wert Z1 (2017)				0.062	0.075	0.062	0.066	0.066	0.066				
	Z- Wert Z2 (2017)				10.580	7.230	10.580	11.280	11.280	11.280				
	Grundfaktor für den Stundenaufwand p				0.093	0.104	0.161	0.127	0.130	0.144				
	Prognostizierter Zeitaufwand Tp				25'905	16'180	1'427	8'510	7'192	4'484				
	Stundensatz	CHF/h			130	130	130	130	130	130				
	Honorargrundprozentsatz	%			8.80%	13.51%	15.17%	17.11%	17.27%	19.06%				
	Honorare													
	Aufwandbestimmende Bausumme	CHF			38'255'900	15'564'000	1'223'000	6'466'000	5'414'000	3'059'000				
	Grundhonorar	CHF			3'367'621	2'103'398	185'504	1'106'283	934'986	582'901				
	Schwierigkeitsgrad n	-			1.10	0.90	1.00	1.20	1.00	1.00				
	Anpassungsfaktor r	-			1.00	0.80	1.00	0.70	0.80	0.80				
	Teamfaktor i	-			1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00				
	Faktor s für Sonderleistungen	-			1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00				
	Honorar nach Teilphasen													
	31 Vorprojekt	CHF	928'107		459'855	121'156	30'704	53'612	80'665	27'431	6.0%	46'405	14.0%	108'279
	32/33 Bauprojekt/Bewilligung	CHF	2'409'906		1'200'731	363'467	52'453	160'837	139'331	91'436	6.0%	120'495	14.0%	281'156
	41A TU-Ausschreibung	CHF	1'418'007		715'329	106'011	35'822	134'031	117'332	73'148	6.0%	70'900	14.0%	165'434
	Total 31-41A	CHF	4'756'020		2'375'915	590'634	118'979	348'479	337'328	192'015		237'801		554'869
	41B Ausschreibung Unternehmer	CHF	464'484		204'380	45'433	10'235	53'612	51'333	32'002			17.0%	67'489
	51 Ausführungsprojekt	CHF	2'394'766		766'424	726'934	38'380	241'255	168'664	105'151			17.0%	347'957
	52 Ausführung	CHF	905'260		306'570	106'011	15'352	160'837	102'665	82'292			17.0%	131'534
	53 IBN/Abschluss	CHF	359'764		51'095	45'433	2'559	89'354	73'332	45'718			17.0%	52'273
	61 Optimierung Betrieb	CHF	69'675		-	-	-	35'741	14'666	9'144			17.0%	10'124
	Total 41B-61	CHF	4'193'949		1'328'469	923'812	66'526	580'799	410'660	274'307				609'377
	Total exkl. MwSt.	CHF	8'949'969		3'704'383	1'514'446	185'504	929'278	747'988	466'321		237'801	15.4%	1'164'246
	MwSt (7.7%)	CHF	689'148		285'238	116'612	14'284	71'554	57'595	35'907		18'311		89'647
	Total inkl. MwSt.	CHF	9'639'117		3'989'621	1'631'059	199'788	1'000'833	805'584	502'228		256'112		1'253'893

\*) Reduzierte Teilleistungen für Realisierung mit TU

\*\*) % von Summe Honorare SIA 102/103/105/108

## **Geheimhaltungsvereinbarung**

**zwischen**

**Psychiatrische Universitätsklinik Zürich**

**Lenggstrasse 31**

**8032 Zürich**

**(nachfolgend "Geheimnisherr")**

**und**

**XXXXX**

**(nachfolgend "Geheimnisträger")**

### **1 Präambel**

Geheimnisherr und Geheimnisträger stehen in Verhandlungen für den Abschluss eines Vertrages zur Planung «Rheinau, Erweiterung stationäre Behandlungsplätze (F+39)». Im Zusammenhang mit der Erstellung des Projektes mittlerer Sicherheit (im Folgenden „Zweck“) wird der Geheimnisherr dem Geheimnisträger Informationen zugänglich machen, an denen der Geheimnisherr ein Geheimhaltungsinteresse hat. Daher vereinbaren die Parteien was folgt:

### **2 Vertrauliche Informationen**

Sämtliche Informationen, Unterlagen, Computerprogramme (oder Teile davon), Tools, sowie alle Unterlagen und Dokumentationen gleich welcher Art und Herkunft (insbesondere auch mündlich übermittelte Informationen), die der Geheimnisherr dem Geheimnisträger im Zusammenhang mit dem Zweck mitteilt, offenbart, übergibt oder sonst wie zugänglich macht oder von denen der Geheimnisträger Kenntnis nehmen kann, sind Informationen, die gemäss den Bestimmungen dieser Vereinbarung geheim zu halten sind (im folgenden "vertrauliche Informationen"). Darunter fallen insbesondere alle Informationen bezüglich der Projektplanung, technische Daten, Pläne, Fotos, Zeichnungen, Protokolle, Konzepte, Filme, Informationen über Kosten, Preise, Informationen über finanzielle Verhältnisse, Betriebsmethoden, Geschäftsgeheimnisse sowie sämtliches Know-how.

Keine vertraulichen Informationen sind Informationen,

– die ohne Vertragsverletzung des Geheimnisträgers allgemein bekannt sind oder bekannt werden,

- bei denen der Geheimnisträger nachweisen kann, dass er bereits vor der Unterzeichnung dieser Geheimhaltungsvereinbarung rechtmässig im Besitz derselben war,
- bei denen der Geheimnisträger nachweisen kann, dass er sie unabhängig von den vertraulichen Informationen entwickelt hat, sowie
- bei denen der Geheimnisträger nachweisen kann, dass er sie rechtmässig von einem Dritten erhalten hat, der zur Offenlegung derselben berechtigt ist.

### 3 Datenschutz

Der Geheimnisträger nimmt zur Kenntnis, dass er zur Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG) verpflichtet ist. Die Verletzung dieser Pflichten kann zu strafrechtlichen Konsequenzen im Sinne von Art. 320 StGB und § 40 IDG führen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über besondere Geheimnispflichten wie das Berufsgeheimnis (Art. 321 StGB).

### 4 Gebrauch der vertraulichen Informationen

Der Geheimnisträger verpflichtet sich, die vertraulichen Informationen weder für sich noch für Dritte zu gebrauchen oder diese Dritten ganz oder teilweise zu offenbaren oder irgendwie zugänglich zu machen, sofern dies nicht durch diese Vereinbarung oder durch schriftliche Zustimmung des Geheimnisherrn gestattet ist. Der Geheimnisträger verpflichtet sich weiter, die vertraulichen Informationen geheim zu halten und sie nur den eigenen Arbeitnehmern und vom Geheimnisherrn vorab genehmigten Vertragspartnern, zugänglich zu machen, die zur Erfüllung ihrer vertraglichen Aufgaben und im Zusammenhang mit dem Zweck von ihnen Kenntnis haben müssen. Darunter fällt auch die Verpflichtung des Geheimnisträgers, nach dem jeweiligen Stand des technisch Machbaren sicherzustellen, dass kein unberechtigter Dritter (weder elektronisch noch physisch) auf solche Daten bzw. Informationen zugreifen kann. Insbesondere ist das unerlaubte Kopieren, Weitergeben, Weiterverwenden oder anderweitige Bearbeiten verboten. Die genehmigten Vertragspartner haben eine eigene Geheimhaltungsvereinbarung mit dem Geheimnisherrn zu unterzeichnen. Darüber hinaus hat der Geheimnisträger seine von ihm zur Vertragserfüllung beigezogenen Arbeitnehmer zu verpflichten, die im Dokument „Richtlinie Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen“ (Beilage) enthaltenen Pflichten einzuhalten und auf Verlangen des Geheimnisherrn den entsprechenden Nachweis (unterzeichnete Geheimhaltungsverpflichtung) zu erbringen.

Ungesicherte E-Mails (E-Mails ohne genügende Verschlüsselung und/oder elektronische Signatur) bergen erhebliche Sicherheitsrisiken in sich – so etwa mangelnde Vertraulichkeit, Gefahr der Manipulation von Inhalt und Absender, technische Fehlfunktionen, Viren etc. Die Parteien vereinbaren, dass alle E-Mails zwischen den Parteien, deren Konzerngesellschaften und Arbeitnehmern, welche vertrauliche Informationen enthalten, mit einem Passwort und einer Sicherheitsstufe von mindestens 128 Bit zu verschlüsseln sind. Das Passwort muss auf einem zweiten Kommunikationsweg weitergegeben werden.

Der Geheimnisträger erhält keine Rechte, insbesondere keine Eigentums-, Lizenz-, Nachbau-, Nutzungs- oder sonstige Schutzrechte an den vertraulichen Informationen.

## 5 Dauer

Diese Vereinbarung tritt per xxx in Kraft und endet zehn (10) Jahre nach deren gegenseitiger Unterzeichnung, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Verpflichtungen zur Geheimhaltung besteht über die Beendigung dieser Vereinbarung hinaus auf unbeschränkte Zeit.

## 6 Konventionalstrafe

Verletzt der Geheimnisträger die Bestimmungen dieser Vereinbarung, so schuldet er dem Geheimnisherrn eine Konventionalstrafe in der Höhe von CHF 50'000.— pro Verletzung dieser Vereinbarung. Vorbehalten bleibt der Rücktritt von dieser Vereinbarung und die Geltendmachung von weiterem Schadenersatz. Die Bezahlung dieser Konventionalstrafe befreit den Geheimnisträger nicht von der Einhaltung seiner Pflichten aus dieser Vereinbarung. Insbesondere bleibt das Recht des Geheimnisherrn vorbehalten, jederzeit die Beseitigung des vereinbarungswidrigen Zustandes zu verlangen.

## 7 Rückgabepflicht

Bei Projektende bzw. Beendigung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Geheimnisträger, sofort sämtliche schriftliche Unterlagen und Datenträger, auf denen vertraulichen Informationen aufgezeichnet oder gespeichert sind und die er vom Geheimnisherrn erhalten hat, zurückzugeben. Zudem muss er alle anderen Unterlagen, inkl. eventuelle Fehldrucke oder Datenträger, auf denen vertrauliche Informationen aufgezeichnet oder der gespeichert sind, sowie alle übrigen Datenausdrucke, sobald diese nicht mehr benötigt werden, mittels Aktenvernichter zerstören bzw. vernichten. Der Geheimnisträger wird die Vernichtung bzw. Löschung der vertraulichen Informationen dem Geheimnisherrn innerhalb 10 Tagen schriftlich bestätigen.

## 8 Vollständigkeit der Vereinbarung

Diese Vereinbarung enthält sämtliche über den Zweck der Vereinbarung getroffenen Abreden. Alle Änderungen, Ergänzungen oder Nachträge haben ausschliesslich schriftlich und mit einem Hinweis auf diese Vereinbarung zu erfolgen. Sie sind von beiden Parteien rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

## 9 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die Vereinbarung untersteht schweizerischem Recht. Gerichtsstand ist Zürich.





Recht und Compliance

## 10 Unterschriften

**Geheimnisherr / Psychiatrische Universitätsklinik**

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Geheimnisträger / xxx**

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Beilage: Richtlinie Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen

# Richtlinie

## Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen

Version: 1.0;

---

Datum: 30. September 2021

---

Verfasser: 4 Management 2 Security GmbH, Cordula Fries,  
Stefanie Roitinger

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Zielsetzung des Dokuments	3
1.3	Aufbau / verknüpfte Dokumente	3
1.4	Geltungsbereich	3
<b>2</b>	<b>Definitionen</b>	<b>4</b>
2.1	Informationen	4
2.2	Sicherheitsstufen	4
2.3	Informationsfluss	5
2.4	Klassierungsmatrix	6
<b>3</b>	<b>Anhang</b>	<b>7</b>
3.1	Kennzeichnung Informationen	7
<b>4</b>	<b>Geheimhaltungsverpflichtung für Mitarbeiter des Auftragnehmers/Geheimnisträgers</b>	<b>8</b>

## 1 Einleitung

### 1.1 Ausgangslage

Die psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) betreibt und baut Gebäude mit teilweise sensiblen Nutzungen. Der Umgang mit den Informationen in den Umbau und Neubauprojekten wird in diesem Dokument festgelegt. Dadurch wird verhindert, dass unberechtigte Dritte Zugriff auf Informationen und Dokumente mit sicherheitsrelevantem Inhalt erhalten.

Das Dokument lehnt sich an die HBA Wegleitung zum Umgang mit sicherheitsrelevanten Dokumenten des Kantons Zürichs an (Stand November 2018).

### 1.2 Zielsetzung des Dokuments

Das Dokument Umgang mit sicherheitsrelevanten Informationen hat zum Ziel, den Umgang mit Plänen, Dokumenten und Informationen für alle Projektbeteiligten zu regeln.

### 1.3 Aufbau / verknüpfte Dokumente

Das Dokument hat folgenden Aufbau:

- Einleitung
- Definitionen
- Definition der Kennzeichnung
- Geheimhaltungsverpflichtung für Mitarbeiter des Auftragnehmers/Geheimnisträgers

Zu jedem Projekt wird eine projektspezifische Geheimhaltungsvereinbarung (Vorlage durch PUK erstellt) zwischen dem Geheimnisherrn und dem Geheimnisträger oder seinem vorab genehmigten Vertragspartner und dem Geheimnisherrn unterzeichnet. Die vorliegende Richtlinie bildet integralen Bestandteil einer solchen Geheimhaltungsvereinbarung. Die im Projekt beteiligten Arbeitnehmer des Geheimnisträgers haben eine Geheimhaltungsverpflichtung zu unterzeichnen. Hierzu ist die Vorlage gemäss Ziffer 4 zu verwenden.

### 1.4 Geltungsbereich

Die Richtlinie hat Gültigkeit für Umbau- und Neubauprojekte der PUK. Die Richtlinie kommt zur Anwendung, wenn im Projekt sicherheitsrelevante Informationen bearbeitet werden. Dies sind beispielsweise:

- Alarmierungswege
- Zutrittsabläufe
- Betriebsabläufe
- Bauliche Elemente mit Widerstandsanforderungen
- Technische Überwachung
- Interventionen

Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Der Projektleiter<sup>1</sup> der PUK legt zu Beginn des Projektes fest, ob die Richtlinie für sein Projekt zur Anwendung kommt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.

## 2 Definitionen

### 2.1 Informationen

Sammelbegriff für Beschriebe, Pläne, Detailzeichnungen, Protokolle, Konzepte, e-mails etc. Neben der physischen Form (Papier) ist auch die elektronische Form eingeschlossen.

### 2.2 Sicherheitsstufen

#### Sicherheitsstufe 1

- Informationen ohne erhöhten Sicherheitsanspruch
- Freie Verfügbarkeit innerhalb des Projekts
- Versenden der Unterlagen mit Verschlüsselung
- Die Informationen müssen mit dem Vermerk «S1» gekennzeichnet sein.

#### Sicherheitsstufe 2

- Informationen mit erhöhtem Sicherheitsanspruch
- Beschränkter Personenkreis als Verfasser und Empfänger
- Weiterleitung nur mit Zustimmung des Verfassers oder durch den Projektleiter PUK
- Informationen welche nur in einen gesicherten Projektraum gestellt werden dürfen; Einschränkung des Zugriffs
- Versenden der Unterlagen mit Verschlüsselung
- Verschlussenes Aufbewahren von physischen Dokumenten
- Die Informationen müssen mit dem Vermerk «S2» gekennzeichnet sein.

#### Sicherheitsstufe 3

- Informationen mit sehr hohem Sicherheitsanspruch
- Beschränkter Personenkreis als Verfasser und Empfänger
- Weiterleitung nur mit Zustimmung des Verfassers oder durch den Projektleiter PUK
- Informationen welche nicht in einen Projektraum gestellt werden dürfen
- Versenden der Unterlagen mit Verschlüsselung
- Verschlussenes Aufbewahren von physischen Dokumenten
- Die Informationen müssen mit dem Vermerk «S3» gekennzeichnet sein.

## 2.3 Informationsfluss

Beschrieb	S1	S2	S3
Verfasser Empfänger	Alle Projektbeteiligten Behörden allgemein	Beschränkter Personen- kreis: <ul style="list-style-type: none"><li>• Projektleitung PUK</li><li>• Spezifische Planer</li><li>• Nutzer der PUK</li><li>• Brandschutzbehörde</li></ul>	Kern Projektteam: <ul style="list-style-type: none"><li>• Projektleiter PUK</li><li>• Nutzer</li><li>• Elektro-, Tür- und Security Planer</li></ul>
Aufbewahrung physi- sche Unterlagen	Clear desk	Unter Verschluss	
Aufbewahrung elekt- ronische Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Server mit Zugriffs- beschränkung Pro- jektbeteiligte</li><li>• Projektplattform</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschlüsselter Ser- ver mit Zugriffsbe- schränkung be- schränkter Personenkreis</li><li>• Gesicherte Projekt- plattform</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschlüsselter Ser- ver mit Zugriffsbe- schränkung be- schränkter Personenkreis</li><li>• Nicht auf Projekt- plattform</li></ul>
Weiterleitung Versand	<ul style="list-style-type: none"><li>• Papier</li><li>• Datenträger (USB, CD, Festplatte)</li><li>• Post ohne Einschrei- ben</li><li>• Mail mit Verschlüsse- lung</li><li>• Projektplattform</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Papier</li><li>• Datenträger (USB, CD, Festplatte)</li><li>• Post mit Einschreiben</li><li>• Mail mit Verschlüsselung</li><li>• Projektplattform mit Zugriffseinschränkung</li></ul>	
Nutzungsende	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schredder</li><li>• Löschen auf Server und Projektplattform</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schredder</li><li>• Löschen auf Server und Projektplattform</li></ul>	
Verbot	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterleitung an Dritte ausserhalb Projektorganisation</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterleitung an unberechtigte Projektbeteiligte und Dritte</li></ul>	
Archiv	<ul style="list-style-type: none"><li>• Externes Laufwerk</li><li>• Ablage Nutzer</li></ul>		

## Recht und Compliance

### 2.4 Klassierungsmatrix

Informationen	Verfasser	SIA 2	Wettbewerb <sup>2</sup>	SIA 3	SIA 4 <sup>3</sup>	SIA 5	SIA 6
Allgemeine Beschriebe, Strategiekonzepte	Betrieb	S1	S1	S1	S1	S1	S1
Betriebskonzepte	Betrieb	S1	S1	<b>S2</b>	<b>S2</b>	<b>S2</b>	<b>S2</b>
Alarm- /Interventionskonzepte	Betrieb			<b>S3</b>	<b>S3</b>	<b>S3</b>	<b>S3</b>
Grundrisse mit Raum- und Türbezeichnungen	Architektur	S1	S1	S1	S1	S1	S1
Detailansichten, Schnitte, Raumpläne	Architektur			S1	S1	S1	S1
Aushub, Leitungspläne, Rohrböcke	Tiefbau			S1	S1	S1	S1
Bau-, Schnitte-, Schalungs-, Aussparungspläne	Architektur			S1	S1	S1	S1
Fassadenpläne, Tür-/Torpläne, Werkstattzeichnungen	Fassade			S1	S1	S1	S1
Konstruktionspläne, Tür-/Torpläne, Werkstattzeichnungen	Metallbau			S1	S1	S1	S1
Konstruktionspläne, Türpläne, Einrichtungspläne Loge	Holzbau			S1	S1	S1	S1
Installationspläne Stark- und Schwachstrom, Prinzipschemata, Beschriebe	Elektro		S1	S1	S1	S1	S1
Detailschemata- und Programmierung externe Alarmerungsaufschaltungen	Elektro				<b>S2</b>	<b>S2</b>	<b>S2</b>
Brandschutz-Konzept, Beschriebe für Behörden (Sammelplätze, Interventionszutritte eingezeichnet)	Brandschutz	S1	S1	<b>S2</b>	<b>S2</b>	<b>S2</b>	<b>S2</b>
Brandschutzkonzept ohne Sammelplätze, Interventions-Zutritte, Brandfallsteuerungen und Fluchtwege eingezeichnet	Brandschutz			S1	S1	S1	S1

<sup>2</sup> Für den Wettbewerb werden vereinfachte Konzepte abgegeben, welche nur die wettbewerbsrelevanten Informationen (z.B. architektonische Vorgaben) enthalten.

<sup>3</sup> Ausschreibung der sicherheitsrelevanten Gewerke (z.B. Video, Einbruchmeldeanlage, Türen mit Widerstandsanforderungen) müssen ohne Grundrisse erfolgen.



## Recht und Compliance

Konzepte, Funktionsbeschreibungen (systemübergreifend), Türkonzept	Sicherheit			S3	S3	S3	S3
Einlegepläne, Detailansichtspläne, Sicherheitsanlagen	Sicherheit			S1	S1	S1	S1
Prinzipschemata, Installationspläne einzelner Gewerke, Funktionsbeschreibungen	Sicherheit	S2	S2	S2	S2	S2	S2
Detail- und Anschlussschemata Ausführung, Anlageprogrammierungen	Sicherheit	S2	S2	S2	S2	S2	S2
Alarmierungskonzepte	Sicherheit			S3	S3	S3	S3
Konzepte, Installationspläne, Prinzipschemata, Beschreibungen	HLKKS		S1	S1	S1	S1	S1

Insbesondere bei Ausschreibungen ist darauf zu achten, dass keine Vermischung von Klassifizierungsstufen entstehen. Bsp: Bei einer Türausschreibung darf kein Brandschutzkonzept (S2) mitgeliefert werden.

## 3 Anhang

### 3.1 Kennzeichnung Informationen

Alle Dokumente im Projekt sind mit einem Stempel der entsprechenden Sicherheitsstufe 1-3 zu kennzeichnen. Die Verantwortung hierfür trägt der Projektleiter PUK.



#### 4 Geheimhaltungsverpflichtung für Mitarbeiter des Auftragnehmers/Geheimnisträgers

Als Mitarbeiter der von der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK/ Geheimnisherr) beauftragten Unternehmung

Name Unternehmung: .....(Geheimnisträger)

kann

Nachname/Vorname: .....  
(nachfolgend: der/die Unterzeichnende)

unter Umständen zu Informationen gelangen, welche dem Geschäftsgeheimnis gemäss Art. 321a Abs.4 des Obligationenrechts unterstehen oder durch das DSG (Bundesgesetz über Datenschutz) geschützt sind. Der Geheimnisherr und der Geheimnisträger haben eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnet (Beilage), welche einen integralen Bestandteil dieser Geheimhaltungsverpflichtung bildet.

Im Umfang der Geheimhaltungsvereinbarung verpflichtet sich der/die Unterzeichnete hiermit zur Geheimhaltung gegenüber jedermann über sämtliche Feststellung und Informationen, welche er/sie im Rahmen des Auftrages und Kundenbeziehung macht. Der/Die Unterzeichnete nimmt ausserdem zur Kenntnis, dass das Geschäftsgeheimnis nach Beendigung des Auftrages weiterbesteht sowie dass dessen absichtliche oder fahrlässige Verletzung gemäss Art 162 des Strafgesetzbuches (StGB) strafrechtliche Konsequenzen hat.

Der/Die Unterzeichnete verpflichtet sich schliesslich, in Bezug auf die ihr von der PUK/dem Geheimnisherrn übermittelten und zur Ausführung des Auftrages erforderlichen Informationen volle Diskretion zu wahren und jeglichen Missbrauch, insbesondere das unerlaubte Kopieren, Weitergeben, Weiterverwenden oder anderweitige Bearbeiten zu unterlassen.

Der/Die Unterzeichnete hat von der Geheimhaltungsvereinbarung und den vorliegenden Bestimmungen Kenntnis genommen und bestätigt, dass er/sie diese strikte einhalten wird.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift